



M. M. WARBURG & CO LUXEMBOURG

G e s c h ä f t s b e r i c h t
A n n u a l R e p o r t
2 0 0 6

Geschäftsentwicklung im Überblick

M.M. Warburg Bank Luxembourg

in Mio. €	2006	2005	2004	2003	2002
Bilanzsumme	423,7	624,2	498,8	575,7	509,9
Gesamtvolumen	530,5	722,5	587,4	667,4	626,1
Eigene Mittel	41,7	31,7	31,7	31,7	31,7
Gewinn des Geschäftsjahres	4,3	11,6	1,4	1,2	1,3
Mitarbeiter	53	58	58	59	63

M.M. Warburg & CO Kommanditgesellschaft auf Aktien, Hamburg (unser alleiniger Anteilseigner)

in Mio. €	2006	2005	2004	2003	2002
Jahresüberschuß	27,5	21,8	14,2	13,4	3,6
Bilanzsumme	3.276,7	3.284,6	2.995,0	2.371,0	2.261,2
Geschäftsvolumen	3.419,6	3.592,3	3.080,8	2.482,4	2.366,3
Haftende Mittel	328,5	354,1	354,4	359,5	369,9
Eigenkapital gem. KWG	315,9	328,5	313,1	337,9	346,9



M. M. WARBURG & CO LUXEMBOURG

Geschäftsbericht 2006

der

M.M. Warburg & CO Luxembourg S.A.



Inhaltsverzeichnis

	Seite
Gremien	4
Bericht des Verwaltungsrates	6
Wirtschaftliches Umfeld	6
Strategische Ausrichtung	9
Risikomanagement	9
Adressenausfallrisiko	10
Marktrisiken	10
Liquiditätsrisiko	10
Operationelle Risiken	10
Geschäftsentwicklung	11
Geschäftsbereiche	15
Kundenbetreuung	15
Fondsbetreuung	15
Finanzmärkte	16
Kredit	17
Innenbetrieb	17
Stabsabteilungen	18
Mitarbeiter	18
Jahresabschluß	23

Table of Contents

	Page
Corporate Bodies	4
Report of the Board of Directors	42
Economic scenario	42
Strategic orientation	45
Risk management	45
Counterparty risks	46
Market risks	46
Liquidity risk	46
Operational risks	46
Business development	47
Reports from the Divisions	51
Customer services	51
Asset Management	51
Treasury	52
Loans	53
Internal operations	53
Staff departments	54
Employees	54
Annual financial statements	59

Mitglieder des Verwaltungsrates Members of the Board of Directors

Max Warburg	President Persönlich haftender Gesellschafter General Partner M.M.Warburg & CO KGaA,	Hamburg
Christian Schmid	Administrateur Director Generalbevollmächtigter Executive Officer M.M.Warburg & CO KGaA,	Hamburg
Bernhard Kuhn	Administrateur Director (Administrateur-Délégué Managing Director bis 31.07.2006 – until 31 July 2006)	Luxembourg
Dr. David Lohmann	Administrateur-Délégué (Managing Director)	Luxembourg
Dr. Julien Alex	Membre (Member)	Luxembourg

Stand: 31. Dezember 2006
As at: 31 December 2006

**Geschäftsführung
Management Committee**

Dr. David Lohmann	Administrateur-Délégué (Managing Director)	Luxembourg
Rüdiger Tepke	Directeur Manager (seit 01.08.2006 - since 1 August 2006)	Luxembourg
Bernhard Kuhn	Administrateur-Délégué Managing Director (bis 31.07.2006 - until 31 July 2006)	Luxembourg
Silvan Trachsler	Directeur Manager (bis 31.07.2006 - until 31 July 2006)	Luxembourg

Stand: 31. Dezember 2006
As at: 31 December 2006

Bericht des Verwaltungsrates

Wirtschaftliches Umfeld

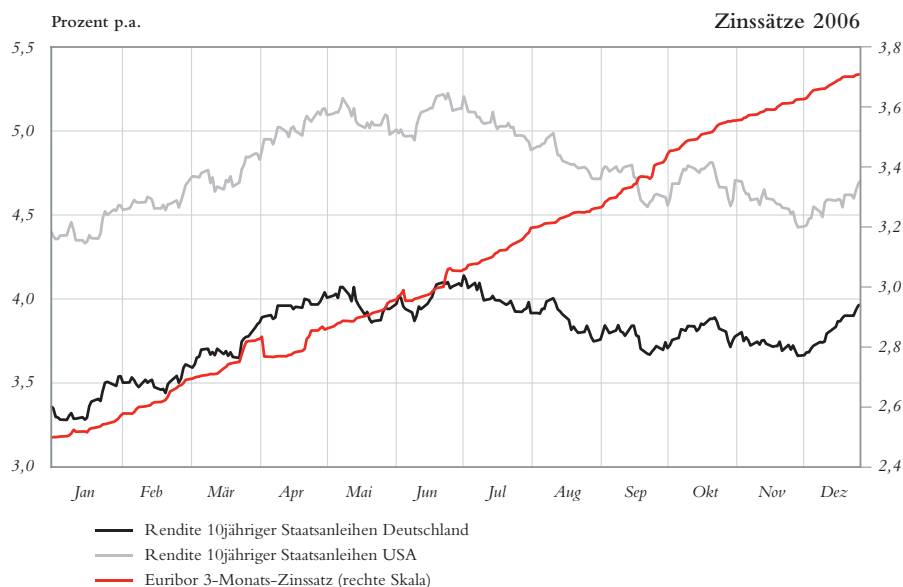
Trotz der deutlichen Verteuerung der Rohstoffpreise hat sich das Wachstum der Weltwirtschaft in 2006 auf sehr hohem Niveau gehalten. Vor allem die Schwellenländer warteten mit weiterhin überdurchschnittlichen Wachstumsraten auf. In den Industrieländern hat sich die Wirtschaftsdynamik dagegen in der 2. Jahreshälfte etwas abgeschwächt. Während das Wirtschaftswachstum in der Eurozone im ersten und zweiten Quartal auf das Jahr hochgerechnet noch um 3,3% bzw. 4% zugelegt hatte, betrug die Zunahme in Q3 nur noch 2%, und auch in Q4 blieb das Wachstum mit etwa 2,5% hinter der Dynamik des 1. Halbjahres zurück. Alles in allem kann die europäische Wirtschaft aber auf ein äußerst erfolgreiches Jahr 2006 zurückblicken. Mit einem Wirtschaftswachstum von etwa 2,7% wird die höchste Zuwachsrate seit dem Jahr 2000 erreicht.

Ausschlaggebend für diese gute Entwicklung im Euroraum waren vor allem die Investitionstätigkeit der europäischen Unternehmen und die starke Auslandsnachfrage. Selbst der private Verbrauch, der jahrelang die Schwachstelle der europäischen Konjunktur gewesen ist, zeigte erste Tendenzen der Besserung, wobei hierzu vor allem die verbesserte Lage am Arbeitsmarkt beitrug. So ist die Arbeitslosenquote mit 7,6% auf den niedrigsten Stand seit dem Jahr 1993 gesunken. Vor diesem Hintergrund sollte der private Verbrauch auch im Jahr 2007 zulegen können. Da sich auch bei den Unternehmensinvestitionen und der Auslandsnachfrage solide Steigerungsraten abzeichnen, dürfte die BIP-Wachstumsrate mit 2,2% für 2007 zwar niedriger als im vergangenen Jahr, aber dennoch erfreulich ausfallen. Insofern ist eine Fortsetzung des wirtschaftlichen Aufschwungs in Europa wahrscheinlich.

Die Europäische Notenbank hat den Hauptrefinanzierungssatz 2006 von 2,25% auf nunmehr 3,5% erhöht und damit ihren im Dezember 2005 begonnenen Zinserhöhungszyklus fortgesetzt. Begründet wurden die Zinsschritte mit gestiegenen Inflationsrisiken vor dem Hintergrund der guten konjunkturellen Entwicklung in der Eurozone. Während die Inflationsrate im Sommer noch über der EZB-Toleranzgrenze von 2% lag, ist sie seit September wieder unter diese Marke gefallen. Vor allem der starke Rückgang des Rohölpreises, der im August 2006 noch einen Rekordstand von knapp 80 US-\$ verzeichnete und im weiteren Jahresverlauf wieder deutlich bis auf unter 60 US-\$ zurückgegangen ist, sorgte für eine Entspannung bei den Verbraucherpreisen. Auch wenn die Inflationsrisiken abgenommen haben und sich die Inflationsrate wieder im tolerierbaren Bereich befindet, rechnen wir aufgrund der weiterhin robusten Konjunktur und dem aktuell sehr hohen Geldmengenwachstum in der Eurozone in 2007 mit ein oder zwei weiteren Zinsschritten seitens der EZB.

Am europäischen Rentenmarkt tendierten die Kurse innerhalb der Berichtsperiode sehr volatil und ohne klaren Trend. Während die Renditen bei 10-jährigen Bundesanleihen zu Beginn des Jahres noch bei ca. 3,30 % lagen, und unterjährig bis auf 4,10% anstiegen, lagen sie Ende Dezember bei 3,96%.

Der US-Dollar gab bereits in der ersten Jahreshälfte gegenüber dem EURO an Wert nach und fiel von 1,18 auf 1,28 EUR/US-\$. In der 2. Jahreshälfte bewegte er sich die



meiste Zeit über in einem ungewöhnlich engen Korridor zwischen 1,25 und 1,29 EUR/US-\$. Schwächere Konjunkturdaten aus den USA, insbesondere die starke Abkühlung am privaten Immobilienmarkt, sorgten dann aber in den letzten Wochen des Jahres für ein Durchbrechen der Marke von 1,29 und ließen den US-\$ bis auf 1,33 EUR/US-\$ fallen. Etwas bessere US-Wirtschaftsdaten im Dezember halfen dem Dollar kaum, so dass der US-\$ per Ende Dezember bei einem Wert von knapp 1,32 EUR/US-\$ notierte.

Die europäischen Börsen konnten unter großen Schwankungen deutlich zulegen. Positive Nachrichten hinsichtlich der Unternehmensgewinne und ein günstiges Bewertungsniveau trugen schlussendlich zu einer außerordentlich positiven Wertentwicklung bei. Während der DAX um 22% zulegte, notierten der EuroStoxx 50 und Stoxx 50 um 15,1% bzw. 10,4% höher.

In den USA hat sich die Abschwächung der Wachstumsdynamik in der zweiten Jahreshälfte 2006 fortgesetzt. Dank des kräftigen Wachstums zu Beginn des Jahres 2006 schloss die US-Wirtschaft das Gesamtjahr 2006 dennoch mit einer Wachstumsrate von gut 3% ab. Nachdem schon seit geraumer Zeit negative Nachrichten aus der Automobilbranche und vom privaten Immobilienmarkt gekommen waren, haben sich zuletzt auch die Aussichten für das übrige verarbeitende Gewerbe eingetrübt.

Positiv zu beurteilen ist weiterhin die Entwicklung des privaten Verbrauchs, der bislang keine gravierende Abschwächungstendenz zeigt. Dies ist vor allem darauf zurückzuführen, dass die Lohn- und Gehaltssumme dank des robusten Arbeitsmarktes in den vergangenen Monaten deutlich angestiegen ist. Die Befürchtung, dass die starke Abkühlung am amerikanischen Markt für private Wohnimmobilien zu negativen Vermögenseffekten bei den US-Bürgern führen könnte und diese in der Folge ihren Kon-

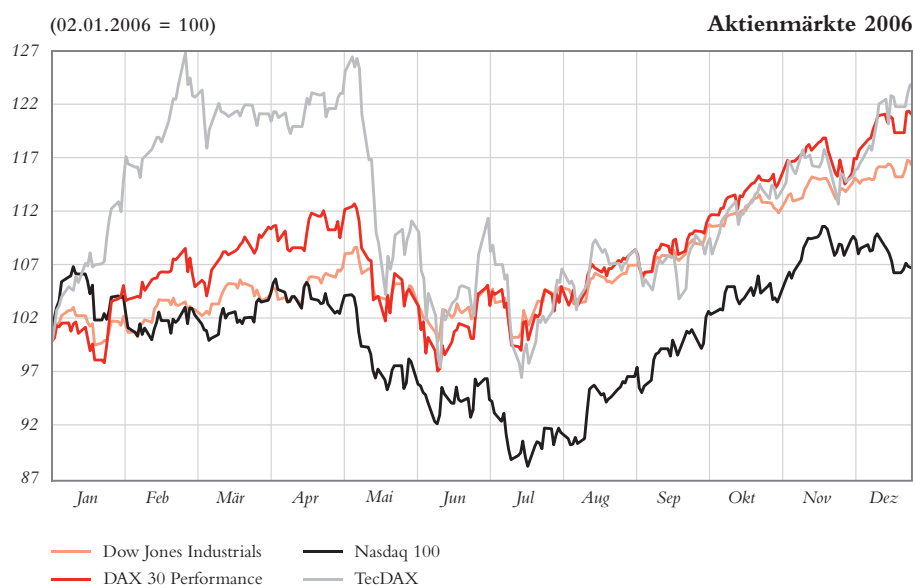
sum deutlich einschränken müssten, hat sich bislang nicht bestätigt. Auch wenn der Konjunkturausblick für die amerikanische Volkswirtschaft deutlich unsicherer als in den vergangenen Jahren ist, deutet doch die Mehrzahl der Konjunkturindikatoren derzeit auf eine Wachstumsrate im Jahr 2007 von etwa 2-2,5% hin.

Die US-Notenbank hat die Leitzinsen in mehreren Schritten von 4,25% auf 5,25% angehoben. Nach einer ganzen Reihe schwächerer US-Konjunkturdaten und zuletzt wieder rückläufiger Inflationsraten war im 2. Halbjahr keine weitere Straffung der Geldpolitik mehr notwendig. So ist die Kerninflationsrate in den letzten Monaten wieder leicht zurückgegangen, wenngleich sie immer noch etwas über der Toleranzgrenze der Federal Reserve liegt.

Am amerikanischen Rentenmarkt stiegen die Renditen 10jähriger Staatsanleihen unter Schwankungen von 4,40% zu Jahresbeginn auf 4,71% zum Jahresende.

An den amerikanischen Börsen kam es im vergangenen Jahr zu deutlichen Kursgewinnen. Hierfür waren vor allem die deutlich gestiegenen Unternehmensgewinne sowie eine Vielzahl von Übernahmen und Akquisitionen verantwortlich. So gewann der Dow Jones 30 16,3% und der marktbreitere S&P 500 13,6% an Wert. Die Technologiewerte im Nasdaq Composite entwickelten sich mit 9,5% ebenfalls positiv.

Wie schon im Vorjahr profitierten zahlreiche Rohstoffe von der starken wirtschaftlichen Nachfrage aus den aufstrebenden Volkswirtschaften Asiens und Indiens und dem verbreiteten Investitionsspektrums von institutionellen Anlegern sowie der Aktivität von Hedge Fonds. Der vielbeachtete CRB Index stieg zwar nur um 13,5%, Kupfer und Alu-



minium jedoch legten um 37,1% bzw. 24,7% zu. Auch die Edelmetalle Gold und Silber konnten ihren Höhenflug fortsetzen. Gold stieg um 23,8% und Silber um 46,1%. Rohöl legte im Vergleich zum Vorjahr nur noch moderat zu. Die Preise für Seefrachten, gemessen am Baltic Dry Index, stiegen um 82,7% an und spiegelten die robuste Weltkonjunktur ebenfalls wieder.

Strategische Ausrichtung

Die Schwerpunkte unserer Geschäftstätigkeit liegen in der Erbringung administrativer Dienstleistungen für das in Luxemburg gebündelte Fondsgeschäft der Warburg Gruppe. Im einzelnen gehören hierzu die Administration von Drittfonds, das Depotbankgeschäft sowie der Kommissionshandel. Außerdem verwalten wir für Kapitalsammelstellen Spezialfonds im Private-Equity-Bereich. Daneben gehören zu den Geschäftsfeldern der Bank die Betreuung institutioneller Anleger und deren Begleitung bei der Gestaltung maßgeschneiderter Anlagevehikel, die Beratung von Individualkunden im Privatkundenbereich, das Private Banking und die Betreuung professioneller Vermögensverwalter.

Ein weiteres Geschäftsfeld unserer Bank stellt die Bereitstellung maßgeschneiderter Finanzierungslösungen über Verbriefungen dar.

Im Rahmen vorgegebener Limite, überwacht durch unser Middle Office und im Rahmen eines erweiterten Risiko-Controllings, betreiben wir den Handel in Geld, Devisen und Wertpapieren überwiegend im Kundenauftrag.

Mit dieser Ausrichtung unserer Geschäftsaktivitäten verstehen wir uns als eine beratungsorientierte Bank, die nicht auf Standardisierung ihrer Dienstleistungen zielt, sondern anspruchsvollen Kunden mit auf deren individuelle Bedürfnisse zugeschnittenen innovativen Produkten und mit persönlichem Service zur Verfügung steht.

Mit der Fokussierung unserer Bank auf beratungsintensive Dienstleistungen befinden wir uns im Einklang mit der Positionierung unserer Mutterbank und nehmen für die Unterstützung unserer Geschäftstätigkeiten auch deren Dienstleistungen in Anspruch.

Risikomanagement

Im Rahmen ihrer Geschäftstätigkeit ist die Bank diversen Risiken ausgesetzt. Hierzu gehören Adressenausfall-, Markt- und Liquiditätsrisiken. Im Zusammenhang mit den allgemeinen unternehmerischen Aktivitäten bestehen darüber hinaus operationelle und strategische Risiken. Die von uns eingegangenen Risiken werden im Rahmen einer aktiven Risikosteuerung so gestaltet, dass ihre Auswirkungen nach Art und Umfang in

einem angemessenen Verhältnis zur Risikotragfähigkeit und Ertragslage der Bank stehen. Die Grundsätze dieses Risikomanagements werden von unserer Geschäftsleitung in Übereinstimmung mit den seitens des Mutterhauses für die gesamte Gruppe festgelegten Richtlinien eigenständig umgesetzt und überwacht.

Adressenausfallrisiko

Adressenausfallrisiken im Hinblick auf Kreditinstitute werden über bei der Mutterbank bestehende Limitsysteme gesteuert. Genehmigung und Überwachung erfolgen unter Einbindung des Verwaltungsrats in einem jährlichen Turnus.

Die Vorschriften der Luxemburger Bankenaufsicht CSSF für Risiken aus Bilanzaktiva, Avalen sowie aus Geschäften mit derivativen Produkten werden von uns streng beachtet. Hierin einbezogen sind Abwicklungs- sowie Anschaffungsrisiken, insbesondere aus dem Wertpapier-, Devisen- und Zahlungsverkehr.

Marktrisiken

Marktrisiken aus Zinssatzschwankungen und begrenzten Marktgängigkeiten werden im Rahmen festgelegter Limite zur Wahrnehmung von Ertragschancen eingegangen. Dabei legt die Bank die Limitstruktur der Eigenbestände auf der Grundlage eines Mark-To-Market-Ansatzes fest. Die geltenden Limite werden täglich auf Basis eines vom Risikocontrolling des Mutterhauses entwickelten Systems berechnet.

Das Devisengeschäft der Bank dient in erster Linie der Glattstellung kundenbezogener Kassa- und Termingeschäfte sowie der Steuerung technischer Devisenpositionen. Die Limitausnutzung lag während des ganzen Jahres unter 25%.

Liquiditätsrisiko

Dem Liquiditätsrisiko begegnet die Bank durch laufende Nostro-Dispositionen. Von der Bank unterhaltene Wertpapierbestände werden als Liquiditätsreserven gesehen, die fungibel und jederzeit veräußerbar sind und daneben im Rahmen von Offmarktgeschäften mit der Europäischen Zentralbank eingesetzt werden können.

Operationelle Risiken

Die Identifizierung, Eingrenzung und Vermeidung dieser Risiken erfolgt durch die strenge Einhaltung des Prinzips der Funktionstrennung auf allen Ebenen der Bank sowie durch in die technischen Systeme integrierte Zwangskontrollen.

Die Interne Revision, das Compliance Office sowie das Middle Office bilden einen integralen Bestandteil des Risikoüberwachungssystems. Durch sie werden alle Geschäfts- und Betriebsabläufe der Bank unter Berücksichtigung von Umfang und Risiko geprüft. Dies ermöglicht das frühzeitige Erkennen von Fehlentwicklungen und Schwachstellen.

Durch die Einrichtung eines Reklamationsmanagements wird der notwendigen Überwachung rechtlicher Risiken, die sich insbesondere aus Rechtsstreitigkeiten mit Kunden und den damit verbundenen möglichen materiellen Schäden und Imageverlusten ergeben können, Rechnung getragen. Die Bank verbessert kontinuierlich das Instrumentarium zur Bekämpfung der Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung. In 2007 wird die Bank neben geplanten Präsenzs Schulungen zu allen compliancerelevanten Themen ein e-learning Tool zur Schulung der Mitarbeiter im Bereich „Bekämpfung der Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung“ einführen.

Durch die Einrichtung eines Business Recovery Zentrums hat die Bank Vorsorge getroffen und den mit einem Ausfall der EDV verbundenen Risiken entgegengewirkt.

Geschäftsentwicklung

Bilanz

Vor dem Hintergrund der geschilderten Rahmenbedingungen hat die Bank im abgelaufenen Geschäftsjahr ein zufrieden stellendes Ergebnis erwirtschaftet.

Das Zinsergebnis betrug € 2,9 Mio. (im Vorjahr € 3,1 Mio.), das Provisionsergebnis erreichte € 9,4 Mio. (im Vorjahr € 8,8 Mio.). Das Ergebnis vor Ertragsteuern betrug € 6,2 Mio. (im Vorjahr € 13,3 Mio.) Dabei ist zu berücksichtigen, dass das Vorjahresergebnis durch Einmal- und Sondereffekte geprägt war. Das operative Ergebnis der Bank betrug € 4,8 Mio. und konnte gegenüber dem Vorjahr um 86 % oder € 2,2 Mio. gesteigert werden.

Die Konzentration auf die Geschäftsfelder Asset Management mit dem Schwerpunkt Fondsadministration und Handel/Betreuung institutioneller Anleger setzte sich in 2006 fort; der Bereich Privatkunden wurde durch teilweise Verlagerung zur Schwestergesellschaft M.M. Warburg Schweiz unter Beibehaltung der bestehenden Fachkompetenzen verkleinert.

Das verwaltete Fondsvermögen im Wertpapier-Publikumsfondsbereich wurde im abgelaufenen Jahr gegenüber dem Vorjahr signifikant ausgebaut.

Die Bilanzsumme der Bank verminderte sich um € 200,5 Mio. auf € 423,7 Mio.

Der Anteil der Kundeneinlagen an der Bilanzsumme betrug stichtagsbezogen 62,3 % und lag mit € 263,9 Mio. unter dem Vorjahreswert.

Die Kundenforderungen beliefen sich am Jahresende auf € 42,4 Mio.

Forderungen an Kreditinstitute bestanden in Höhe von € 243,1 Mio. und lagen um € 200,0 Mio. unter dem Vorjahreswert.

Die Bank verfügt durch Zuführung zu den freien Rücklagen in Höhe von € 10,0 Mio. über Eigenmittel in Höhe von € 41,7 Mio.

Ertragslage

Das Zinsergebnis aus dem Kredit- und Einlagengeschäft sowie aus dem Eigenbestand an festverzinslichen Wertpapieren und Schuldscheinen sank um 6,6 % auf € 2,9 Mio.

Die Nettoerträge aus Provisionen erhöhten sich um 7,4 % auf € 9,4 Mio.

Hierin enthalten sind die Provisionserträge aus dem sich ebenfalls positiv entwickelnden Geschäft mit Investmentfonds, für welche die Bank die Depotbankfunktion ausübt.

Die allgemeinen Verwaltungsaufwendungen verminderten sich um 5,1 % auf € 7,6 Mio. Die Sachkosten erhöhten sich moderat um 3,2 % auf € 3,5 Mio., die Personalkosten beliefen sich auf € 4,2 Mio. und konnten damit um 10,6 % gesenkt werden.

Nach wie vor nehmen wir zur Realisierung von Synergieeffekten auch Dienstleistungen aus der Gruppe in Anspruch.

Aufgrund der erwarteten Zinssteigerungen agierten wir beim Management unserer Liquiditätsbestände zurückhaltend und konzentrierten uns auf kurze Laufzeiten.

In der Erfolgsrechnung wurde der vorsorglichen Reservebildung wiederum Priorität eingeräumt. Allen vorhersehbaren Risiken wurde Rechnung getragen.

Das sonstige betriebliche Ergebnis war geprägt durch eine Steuererstattung. Darüber hinaus enthält es Auflösungen von nicht benötigten Rückstellungen. Zusätzliche Erträge ergeben sich aus der Weiterberechnung von Dienstleistungen, die wir für die Luxemburger Fondsgesellschaft der Warburg Gruppe, die M.M.Warburg-LuxInvest S.A., erbringen.

Eigene Mittel

Das gezeichnete Kapital beträgt € 13,0 Mio. Es ist voll eingezahlt und wird von unserem Hamburger Mutterhaus, der M.M. Warburg & CO KGaA, Hamburg, gehalten.

Die Rücklagen werden mit € 28,7 Mio. ausgewiesen. Damit belaufen sich die Eigenmittel auf insgesamt € 41,7 Mio. Der Generalversammlung wird vorgeschlagen, aus dem Jahresüberschuss und dem Ergebnisvortrag in Höhe von € 4.356.205,78 eine Dividende in Höhe von € 4.320.000,00 auszuschütten. Der verbleibende Betrag in Höhe von € 36.205,78 soll auf neue Rechnung vorgetragen werden.

Liquidität

Die Bank hielt während des gesamten Geschäftsjahres wiederum einen hohen Liquiditätsbestand. Zum Bilanzstichtag betrug der Liquiditätskoeffizient 68,57 %. Die gesetzlich festgelegte Mindesthöhe liegt bei 30 %.

Ausblick

Vorgänge von besonderer Bedeutung für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage nach dem Bilanzstichtag haben sich nicht ergeben.

Im Rahmen einer mit der Mutterbank abgestimmten Strategie wird die Bank im neuen Geschäftsjahr versuchen, an ihre im Vorjahr erzielten Erfolge, vor allem im Ausbau des Asset Managements, anzuknüpfen.

Unsere Anstrengungen zur Akquisition und Betreuung neuer, insbesondere institutioneller Kunden, werden wir weiter vorantreiben.

Die Administration von Investmentfonds wird auch im begonnenen Geschäftsjahr zu den Schwerpunkten unserer Aktivitäten zählen. Dem haben wir durch organisatorische Straffungen und Investitionen in entsprechende IT-Strukturen Rechnung getragen.

In der Kundenbetreuung werden wir neben der Neuakquisition die bestehenden Kundenkontakte weiter vertiefen. Dabei hilft uns die Breite unserer Produktpalette, die wir kontinuierlich um attraktive Anlage- und Finanzierungsmöglichkeiten ausbauen und die enge Kooperation mit anderen institutionellen Partnern.

Die Zielsetzung, unseren Kunden weiterhin ganzheitlich ein zuverlässiger Partner und professioneller Dienstleister zu sein, wird im neuen Geschäftsjahr der Motor unserer geschäftlichen Aktivitäten sein.

Der Finanzplatz Luxembourg und unsere Bank bieten den Kunden auch in Zukunft einen stabilen und verlässlichen Rahmen für ihre umfassenden Geschäftstätigkeiten.

Nach der positiven Entwicklung der Finanzmärkte in 2006 und einer Fortdauer des robusten Weltwirtschaftswachstums gehen wir zunächst von einem weiteren Aufwärtstrend an den Kapitalmärkten aus.

Im Jahr 2007 erwarten wir für die Bank wiederum eine positive geschäftliche Entwicklung.

Dieser Ausblick enthält vorausschauende Aussagen, die nicht Tatsachen der Vergangenheit beschreiben, sondern unsere Annahmen und Erwartungen wiedergeben. Diese Aussagen beruhen auf Planungen, Schätzungen und Prognosen, die der Geschäftsleitung der M.M. Warburg & CO Luxembourg S.A. derzeit zur Verfügung stehen. Wir übernehmen keine Verpflichtung, solche Aussagen angesichts neuer Informationen oder künftiger Ereignisse fortzuentwickeln.

Luxembourg, 15. Februar 2007

Der Verwaltungsrat

Geschäftsbereiche

Kundenbetreuung

Im Geschäftsbereich Privatkunden bieten wir unserer vorwiegend international ausgerichteten Privatkundschaft Dienstleistungen in den Sparten Anlageberatung und Vermögensverwaltung an. Wir stützen uns hierbei auf die gemeinsam mit dem Kunden ausgearbeitete und individuell auf seine Bedürfnisse zugeschnittene Anlagestrategie, die im Zeitablauf regelmäßig an seine persönlichen Bedürfnisse angepasst wird.

Neben der klassischen Vermögens- und Wertpapierberatung rücken die Bereitstellung von maßgeschneiderten Finanzierungslösungen über Verbriefungen und die gesellschaftsrechtliche Ummantelung komplexer Vermögen immer mehr in den Vordergrund. Insbesondere aufgrund der neuen gesetzlichen Möglichkeiten sehen wir hier wachsendes Potential für unsere Individualkunden.

Das Provisionsergebnis des Privatkundengeschäfts konnte trotz der im Jahresverlauf weitgehend abgeschlossenen Neuausrichtung des Bereichs stabilisiert werden. Dazu beigetragen haben nicht nur die erfreuliche Entwicklung der internationalen Kapitalmärkte, sondern vorwiegend die intensive Betreuung der Kunden. In Kooperation mit unseren institutionellen Partnern streben wir an, anspruchsvollen Kunden auch weiterhin ein breites Angebot an professionellen Anlageprodukten und einen hohen persönlichen Service zu bieten.

Fondsbetreuung

Wir betreiben seit 1989 das Investmentgeschäft sowohl eigenständig als auch in Kooperation mit externen Finanzdienstleistern. Gemeinsam mit Banken, Sparkassen, Versicherungsgesellschaften sowie freien Vermögensverwaltern gründen wir Verwaltungsgesellschaften und Fonds nach Luxemburger Recht. Wir legen Produkte auf und übernehmen alle Aufgaben der Zulassung und der Fondsadministration. In der Regel sind wir an den Verwaltungsgesellschaften beteiligt. M.M.Warburg-LuxInvest S.A. übernimmt die Servicefunktion für die Gesellschaften.

Im Publikumsfondsbereich bieten wir ein breites Spektrum von Produkten an. Neben den allgemeinen Produkten, wie diversifiziert anlegenden Aktien-, Renten- oder indexorientierten Fonds, sind auch länder-, themen- oder branchenfokussierte Nischenfonds sowie Dach- und Hedgefonds Bestandteil unserer Angebotspalette; ausgestattet sind diese Produkte mit internationalen Vertriebszulassungen und ggf. Börsennotierung.

Ein weiterer Schwerpunkt unseres Angebots ist die Administration von Spezialfonds mit Anlagetätigkeit im Sektor Private Equity.

Beim Management der Fonds verfolgen wir ein Fremdfondsmanagerkonzept. Depotbank für die von M.M.Warburg-LuxInvest S.A. verwalteten Fonds kann

M.M.Warburg & CO Luxembourg S.A. oder eine andere Bank sein.

Auch ein Assekuranz-Fondsprodukt gehört zu unserer Angebotspalette. Mit diesem vom Markt ebenfalls stark angenommenen Produkt bieten wir unseren Kunden eine innovative Investitionsmöglichkeit mit dem sicheren Ertrag und dem Werterhalt einer Lebensversicherung sowie der Flexibilität eines offenen Investmentfonds.

Von den von uns verwalteten Produkten wiesen in 2006 eine Vielzahl von Fonds eine gute Wertentwicklung auf, die sich auch in entsprechenden Auszeichnungen und Presseberichten niederschlug. Hervorzuheben sind hierbei mit über 40 % Performance der NESTOR Fernost Fonds (+ 44,08%) sowie der Nestor Australien Fonds (+56,08 %).

Der Bereich Asset Management wies in 2006 folgende Organisationseinheiten auf:

- M.M. Warburg-LuxInvest S.A.
- NESTOR Investment Management S.A.
- CAMCO Investment Management S.A.
- F&V Management Company S.A.
- Master Investment Management S.A.
- CommTrust Management S.A.
- Challenger Asset Management S.A.

Kräftige Nettomittelzuflüsse und eine positive Entwicklung an den Kapitalmärkten führten in 2006 zu einem Anstieg des verwalteten Fondsvolumens. Diese erfreuliche Tendenz war in allen Fondsbereichen zu verzeichnen und spiegelt die weiter wachsende Bedeutung Luxemburgs als Fondsstandort für unsere Gruppe ebenso wider wie die Anzahl der verwalteten Investmentfonds, die im Jahresverlauf 2006 netto auf 79 anstieg.

Auch für 2007 gehen wir von einer Fortsetzung der positiven Entwicklung aus, da wir den Ansatz der Kunden- und Bedarfsorientierung konsequent fortführen werden.

Finanzmärkte

Dieser Geschäftsbereich umfasst den Geld-, Devisen- und Kommissionshandel der Bank. Bei den hier betreuten Kundengruppen handelt es sich um institutionelle Anleger, insbesondere Banken, Unternehmen, Kapitalsammelstellen sowie externe Vermögensverwalter. Ebenfalls werden hier Servicefunktionen für das Privatkundengeschäft und das Asset Management der Bank erbracht.

Der qualifizierten Betreuung der institutionellen Kunden, der externen Vermögensverwalter und Fondsmanager sowie des eigenen Privatkundengeschäfts wird höchste

Priorität eingeräumt.

Der weitere Ausbau des serviceorientierten Kommissionshandels wird unter Einsatz modernster Technik unter dem Gesichtspunkt Schnelligkeit und Qualität weiter vorangetrieben.

Auch künftig sind die Aktivitäten im Eigenhandel (Geld- und Wertpapierhandel) konservativ ausgerichtet.

Kredit

Das Kreditgeschäft gehört nicht zu den Kernaktivitäten der Bank. Im Rahmen der Betreuung unserer Privat- und Individualkunden bieten wir aber in Ergänzung zu unseren übrigen Dienstleistungen auch Lombardfinanzierungen an.

Für Sonderanfragen können wir unter Einbindung der Kreditbereiche unserer Mutterbank individuelle und auf den jeweiligen Bedarf zugeschnittene Finanzierungslösungen anbieten.

Das Risikoprofil ist unverändert niedrig. Länderrisiken sind im Kreditvolumen nicht enthalten. Allen erkennbaren Risiken wurde Rechnung getragen.

Innenbetrieb

Im Bereich Innenbetrieb sind die administrativen Dienstleistungen für unsere Fondskunden gebündelt. Gleichzeitig sind hier die wesentlichen Service- und Backofficefunktionen für unsere Marktbereiche angesiedelt.

Die Depotbankstelle betreute im zurückliegenden Geschäftsjahr insgesamt 77 Spezial- und Publikumsfonds mit einem Gesamtvolumen von rd. 4,2 Mrd. EUR.

Die Entwicklung unserer Wertpapierabwicklung war gleichermaßen von einer wachsenden Umsatztätigkeit der von uns als Depotbank betreuten Fonds geprägt. Hier nahmen die Wertpapiertransaktionen der Fonds um 15% gegenüber dem Vorjahr zu.

Das Middle Office, das ebenfalls dem Bereich Innenbetrieb zugeordnet ist, nimmt laufende Überwachungsaufgaben hinsichtlich der Einhaltung von Compliance-Vorschriften und individuellen Kundenvorgaben sowie das Risikocontrolling für den Eigenhandel wahr. Daneben sind wir in das Risikocontrolling unserer Muttergesellschaft einbezogen. Unsere diesbezüglichen Kontrollinstrumente und -routinen werden kontinuierlich den aufsichtsrechtlichen Anforderungen angepasst.

Stabsabteilungen

Die Abteilung Bilanz- und Rechnungswesen nimmt in enger Zusammenarbeit mit unserem Mutterhaus neben den klassischen Aufgaben der Rechnungslegung und des externen Meldewesens das Controlling für die Steuerung der Bank wahr. Hierbei wurden besonders die Instrumente für ein effizientes Vertriebscontrolling weiter verfeinert.

Wir verfügen über eine leistungsfähige Informationstechnologie, die auch im zurückliegenden Geschäftsjahr zahlreiche Projekte und Erneuerungen umgesetzt hat. Über einen Servicevertrag stellen wir unverändert der M.M.Warburg-LuxInvest S.A., die die Fondsadministration betreibt, die erforderliche IT-Unterstützung zur Verfügung. Durch die Einrichtung eines IT-Recovery Centers wird die jederzeitige Aufrechterhaltung des Bankbetriebs EDV-technisch gewährleistet.

Unsere Revisionsabteilung, die direkt der Geschäftsführung unterstellt ist, ist Bestandteil des von der Luxemburger Aufsichtsbehörde geforderten funktionsfähigen Systems interner Kontrollen. Sie hat im vergangenen Jahr wieder, teilweise in Zusammenarbeit mit der Revision der Mutterbank, Kontrollen aller wesentlichen Bereiche der Bank durchgeführt. Daneben nimmt sie im Rahmen eines Dienstleistungsvertrages Kontrollfunktionen für die M.M.Warburg-LuxInvest S.A. wahr.

Vom Bereich Compliance werden auch die Funktion des Datenschutzbeauftragten sowie die Aufgaben der Rechtsabteilung wahrgenommen. Daneben sind hier sämtliche internen Organisations- und Verwaltungsaufgaben zusammengefasst.

Trotz der aufsichtsrechtlich erforderlichen weiter wachsenden Aufgaben aller Innen- und Stabsbereiche ist es uns im vergangenen Jahr mit straffer Budgetdisziplin und einem ausgeprägten Kostenbewusstsein gelungen, den Verwaltungsaufwand wiederum zu reduzieren.

Auch im Jahr 2007 wollen wir das hohe Niveau und die Servicequalität unserer administrativen Dienstleistungen als Depotbank weiter ausbauen. In diesem Zusammenhang stehen auch wieder wesentliche Umstellungen und Erneuerungen unserer EDV-Infrastruktur bevor.

Mitarbeiter

Die Bank hat auf Basis der Quartalsmeldungen an die Aufsichtsbehörde – ohne Tochtergesellschaften – durchschnittlich 53 Mitarbeiter beschäftigt. Dies schließt gewerbliche und Teilzeitmitarbeiter ebenso ein wie Mitarbeiterinnen im Mutterschaftsurlaub.

Der Bank steht ein gut ausgebildeter, eingearbeiteter und motivierter Mitarbeiterstamm zur Verfügung.

Dies belegen die folgenden Daten zur Altersstruktur und zur Betriebszugehörigkeit:

Altersstruktur:	bis 30 Jahre	21 %
	31 bis 40 Jahre	38 %
	über 40 Jahre	41 %
Betriebszugehörigkeit:	bis zwei Jahre	20 %
	drei bis zehn Jahre	50 %
	über zehn Jahre	20 %

Durch gezielte Aus- und Weiterbildung unserer Mitarbeiter wollen wir auch weiterhin die berufliche Entwicklung und Flexibilität der Beschäftigten fördern, um unseren Kunden jederzeit kompetent zur Verfügung stehen zu können.

Das im abgelaufenen Geschäftsjahr erzielte Ergebnis wäre ohne engagierte, dienstleistungsbereite Mitarbeiter und eine geschäftsbezogene Personalstruktur nicht möglich gewesen.

Unseren Mitarbeitern sprechen wir für den im Geschäftsjahr 2006 geleisteten Einsatz Dank und Anerkennung aus.

Bericht des réviseur d'entreprises

Bericht zum Jahresabschluss

Entsprechend dem uns von dem Verwaltungsrat erteilten Auftrag vom 10. März 2006 haben wir den beigefügten Jahresabschluss der M.M. Warburg & CO Luxembourg S.A. geprüft, der aus der Bilanz zum 31. Dezember 2006 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das an diesem Datum abgelaufene Geschäftsjahr sowie dem Anhang besteht.

Verantwortlichkeit des Verwaltungsrats für den Jahresabschluss

Die Erstellung und die wahrheitsgetreue Darstellung dieses Jahresabschlusses gemäss den in Luxemburg geltenden gesetzlichen Bestimmungen und Verordnungen zur Erstellung und Darstellung des Jahresabschlusses liegen in der Verantwortlichkeit des Verwaltungsrats. Diese Verantwortlichkeit umfasst die Entwicklung, Umsetzung und Aufrechterhaltung des internen Kontrollsystems hinsichtlich der Erstellung und der wahrheitsgetreuen Darstellung des Jahresabschlusses, so dass dieser frei von wesentlichen unzutreffenden Angaben ist, unabhängig davon, ob diese aus Unrichtigkeiten oder Verstössen resultieren, sowie die Auswahl und Anwendung von angemessenen Rechnungslegungsgrundsätzen und -methoden und die Festlegung angemessener rechnungslegungsrelevanter Schätzungen.

Verantwortlichkeit des Réviseur d'Entreprises

In unserer Verantwortung liegt es, auf der Grundlage unserer Abschlussprüfung diesem Jahresabschluss ein Testat zu erteilen. Wir führten unsere Abschlussprüfung nach den vom *Institut des Réviseurs d'Entreprises* umgesetzten internationalen Prüfungsgrundsätzen (*International Standards on Auditing*) durch. Diese Grundsätze verlangen, dass wir die Berufspflichten und -grundsätze einhalten und die Prüfung dahingehend planen und durchführen, dass mit hinreichender Sicherheit erkannt werden kann, ob der Jahresabschluss frei von wesentlichen unzutreffenden Angaben ist.

Eine Abschlussprüfung beinhaltet die Durchführung von Verfahren zum Erhalt von Prüfungsnachweisen für die im Jahresabschluss enthaltenen Beträge und Informationen. Die Auswahl der Verfahren obliegt der Beurteilung des Réviseur d'Entreprises ebenso wie die Bewertung des Risikos, dass der Jahresabschluss wesentliche unzutreffende Angaben aufgrund von Unrichtigkeiten oder Verstössen enthält. Im Rahmen dieser Risikoeinschätzung berücksichtigt der Réviseur d'Entreprises das für die Erstellung und die wahrheitsgetreue Darstellung des Jahresabschlusses eingerichtete interne Kontrollsystem, um die unter diesen Umständen angemessenen Prüfungshandlungen festzulegen, nicht jedoch, um ein Testat über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben.

Eine Abschlussprüfung beinhaltet ebenfalls die Bewertung der Angemessenheit der

angewandten Rechnungslegungsgrundsätze und -methoden und der Angemessenheit der vom Verwaltungsrat vorgenommenen Schätzungen sowie die Beurteilung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses. Nach unserer Auffassung sind die erhaltenen Prüfungsnachweise als Grundlage für die Erteilung unseres Testats ausreichend und angemessen.

Nach unserer Auffassung vermittelt der beigefügte Jahresabschluss in Übereinstimmung mit den in Luxemburg geltenden gesetzlichen Bestimmungen und Verordnungen betreffend die Erstellung und Darstellung des Jahresabschlusses ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der M.M. Warburg & CO Luxembourg S.A. zum 31. Dezember 2006 sowie der Ertragslage für das an diesem Datum abgelaufene Geschäftsjahr.

Der Lagebericht, welcher in der Verantwortlichkeit des Verwaltungsrats liegt, steht im Einklang mit dem Jahresabschluss.

Luxemburg, 15. Februar 2007

KPMG Audit S.à r.l.
Réviseurs d'Entreprises

Jahresabschluß
zum
31. Dezember 2006

**Jahresabschluß zum 31. Dezember 2006
(ausgedrückt in EUR)**

Aktiva		31.12.2006	31.12.2005
1. Kassenbestand, Guthaben bei Zentralbanken und Postscheckkämtern		368.631,69	582.555,81
2. Forderungen an Kreditinstitute			
a) täglich fällig		29.749.465,65	104.894.911,43
b) andere Forderungen	3.1	213.301.148,44	338.235.675,38
		243.050.614,09	443.130.586,81
3. Forderungen an Kunden	3.1	42.396.031,62	47.314.243,02
4. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	3.2	112.703.918,62	108.421.755,23
a) öffentlicher Emittenten		0,00	10.027.536,00
b) anderer Emittenten		112.703.918,62	98.394.219,23
5. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	3.3	6.174.207,27	7.320.102,44
6. Anteile an verbundenen Unternehmen	3.4/3.5	6.853.342,08	6.862.846,89
7. Sachanlagen	3.4	4.614.022,34	4.735.187,72
8. Sonstige Vermögensgegenstände	3.6	2.955.674,25	2.551.275,66
9. Rechnungsabgrenzungsposten		4.544.540,31	3.258.383,59
SUMME DER AKTIVA		423.660.982,27	624.176.937,17

Passiva		31.12.2006	31.12.2005
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten			
a) täglich fällig		44.131.112,39	24.748.140,36
b) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	3.7	56.011.291,19	41.907.697,18
		100.142.403,58	66.655.837,54
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden			
Andere Verbindlichkeiten			
a) täglich fällig		201.459.323,23	193.737.194,49
b) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	3.7	62.488.255,42	311.827.216,26
		263.947.578,65	505.564.410,75
3. Sonstige Verbindlichkeiten	3.8	4.654.270,46	1.255.978,03
4. Rechnungsabgrenzungsposten		2.287.016,98	1.430.280,82
5. Rückstellungen			
a) Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		676.663,36	697.881,74
b) Steuerrückstellungen		3.637.274,95	2.460.563,70
c) andere	3.9	2.219.568,51	2.794.866,77
		6.533.506,82	5.953.312,21
6. Gezeichnetes Kapital	3.10	13.000.000,00	13.000.000,00
7. Rücklagen	3.11	28.740.000,00	18.740.000,00
8. Ergebnisvortrag		27.117,82	580,25
9. Gewinn des Geschäftsjahres		4.329.087,96	11.576.537,57
SUMME DER PASSIVA		423.660.982,27	624.176.937,17

Bilanzvermerke

1. Eventualverbindlichkeiten	3.12	51.610.831,28	28.744.957,92
davon:			
- Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Haftung aus der Bestellung von Sicherheiten		788.434,28	1.056.732,44
2. Zusagen	3.13	12.720.007,70	10.305.166,04
3. Treuhandgeschäfte	3.14	42.474.603,30	59.253.572,98

**Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom
01. Januar bis 31. Dezember 2006
(ausgedrückt in EUR)**

Aufwendungen	2006	2005
1. Zinsaufwendungen und ähnliche Aufwendungen	13.425.723,01	9.516.474,57
2. Provisionsaufwendungen	11.095.033,46	2.671.359,03
3. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen	7.641.783,63	8.048.371,72
a) Personalaufwand	4.189.445,48	4.704.174,18
darunter:		
aa) Löhne und Gehälter	3.700.450,12	4.122.623,89
ab) Soziale Aufwendungen	453.659,45	547.195,62
davon für Altersversorgung	113.584,71	142.219,94
b) andere Verwaltungsaufwendungen	4.4 3.452.338,15	3.344.197,54
4. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen	684.169,16	759.126,88
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	4.5 116.228,75	325.660,58
6. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und Zuführungen zu Rückstellungen für Eventualverbindlichkeiten und Kreditrisiken	6.531,72	181.236,89
7. Steuern auf das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	1.743.000,00	1.569.000,00
8. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit nach Steuern	(4.498.827,96)	(11.686.857,57)
9. Sonstige Steuern, soweit nicht unter den obigen Posten ausgewiesen	169.740,00	110.320,00
10. Gewinn des Geschäftsjahres	4.329.087,96	11.576.537,57
SUMME DER AUFWENDUNGEN	39.211.297,69	34.758.087,24

Erträge		2006	2005
1. Zinserträge und ähnliche Erträge		16.291.224,99	12.583.742,10
darunter aus festverzinslichen Wertpapieren	5.223.511,56		2.644.811,91
2. Erträge aus Wertpapieren		915.400,26	454.325,20
a) Erträge aus Aktien, Anteilen und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren	5.600,00		0,00
b) Erträge aus Anteilen an verbundenen Unternehmen	909.800,26		454.325,20
3. Provisionserträge		20.497.206,57	11.423.825,70
4. Erträge aus Finanzgeschäften		69.552,96	192.047,75
5. Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen auf Forderungen und Rückstellungen für Eventualverbindlichkeiten und Kreditrisiken		0,00	1.141.492,37
6. Sonstige betriebliche Erträge	4.3	1.437.912,91	8.962.654,12
SUMME DER ERTRÄGE		39.211.297,69	34.758.087,24

Anhang

1. Allgemeine Informationen

a) Rechtliche Grundlage

Die M.M.Warburg & CO Luxembourg S.A. wurde als Société Anonyme am 15. Februar 1973 durch den Notar Prosper-Robert Elter gegründet.

Der Gesellschaftssitz lautet:

L-1413 Luxembourg, 2, place François-Joseph Dargent

Die Bank ist eingetragen im Handelsregister der Stadt Luxembourg unter der Nr. B 10700.

Die Satzung wurde zuletzt geändert gemäß Urkunde des in Luxembourg amtierenden Notars Paul Decker vom 30.12.1999, veröffentlicht im Memorial C Nummer 273 vom 11. April 2000.

b) Zweck der Gesellschaft

Zweck der Gesellschaft ist der Betrieb einer Bank. In dieser Eigenschaft ist die Gesellschaft berechtigt, alle Bankgeschäfte und alle Geschäfte, die mit Bankgeschäften in irgendeiner Beziehung stehen, auf eigene oder fremde Rechnung zu betreiben, insbesondere

- a) fremde Gelder aus Einlagen anzunehmen und zu verzinsen,
- b) Gelddarlehen und Kredite jeder Art zu gewähren,
- c) Wechsel und Schecks anzukaufen,
- d) Wertpapiere für eigene und für fremde Rechnung anzuschaffen und zu veräußern,
- e) Wertpapiere für andere zu verwahren und zu verwalten,
- f) Schuldverschreibungen, Kassenobligationen und Schuldscheine auszugeben und mit diesen zu handeln,
- g) die Emission von Aktien, Gesellschaftsanteilen, Zertifikaten, Schuldverschreibungen und anderen Wertpapieren zu fördern, solche Wertpapiere im eigenen Namen oder im Namen Dritter zu zeichnen und sie öffentlich oder privat zu platzieren,
- h) alle internationalen Finanz-, Geld- und Devisengeschäfte durchzuführen,
- i) Bürgschaften, Garantien und sonstige Gewährleistungen für andere zu übernehmen,
- j) den bargeldlosen Zahlungsverkehr und Abrechnungsverkehr durchzuführen,
- k) das dokumentäre In- und Auslandsgeschäft zu betreiben. Die Gesellschaft kann ferner Grundstücke erwerben, veräußern und belasten, Sicherheiten jeder Art annehmen, bestellen und aufgeben, Beteiligungen erwerben und veräußern, Handelsgeschäfte und andere Wirtschaftsunternehmen, die auch auf dem Grundstücksmarkt tätig sein können, betreiben und gründen, soweit solche Geschäfte in irgendeiner Beziehung zu dem Gesellschaftszweck stehen oder zur Errei-

chung des Gesellschaftszwecks dienlich sein können.

c) Jahresabschluß

Der vorliegende Jahresabschluß zum 31. Dezember 2006 wurde nach den Vorschriften des Gesetzes über den Jahresabschluß von Kreditinstituten vom 17. Juni 1992 aufgestellt.

Für die Darstellung der Gewinn- und Verlustrechnung hat die Bank die Kontoform gewählt.

2. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Bank erstellt ihren Jahresabschluß in Euro (EUR), der Währung des Eigenkapitals.

Forderungen und Guthaben sind allgemein zum Nominalwert, Wechselforderungen und unter Diskontabzug hereingenommene Schuldtitel sind mit ihren Ankaufskursen angesetzt.

Die gebildeten Einzelwertberichtigungen und Rückstellungen tragen den erkennbaren Kreditrisiken angemessen Rechnung.

Die Berechnung der Pauschalwertberichtigung (Sammelwertberichtigung zu Forderungen) wird entsprechend der Anweisung der Steuerverwaltung vom 16. Dezember 1997 vorgenommen.

Die Bank hält zum Bilanzstichtag Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere sowie Aktien überwiegend im Liquiditätsbestand. Darüber hinaus befinden sich Aktien und festverzinsliche Wertpapiere im Handelsbestand. Diese Wertpapiere sind zu durchschnittlichen Anschaffungskosten bzw. zu niedrigeren Marktkursen bewertet. TEUR 32 Wertberichtigungen auf Wertpapiere aus den Vorjahren wurden aus steuerlichen Gründen beibehalten.

Anteile an verbundenen Unternehmen und Sachanlagen sind zu Anschaffungskosten bewertet. Sachanlagen werden unter Zugrundelegung ihrer betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer linear abgeschrieben. Abschreibungswahlrechte werden entsprechend der steuerlichen Möglichkeiten voll genutzt.

Als Abschreibungssätze kommen grundsätzlich zur Anwendung für:

EDV-Ausstattungen und immaterielle Anlagewerte	33 %
Fuhrpark	25 %
Sonstige Geschäftsaustattungen	10 - 20 %

Geringwertige Wirtschaftsgüter (Anschaffungskosten unter EUR 870,00) werden im Jahr

der Anschaffung als Betriebsaufwand behandelt.

Verbindlichkeiten sind mit dem Rückzahlungsbetrag bewertet. Pensionsverpflichtungen werden durch einen Aktuar nach versicherungsmathematischen Grundsätzen bewertet und entsprechend ihres Teilwertes als Rückstellungen bilanziert.

Vermögenswerte, Verbindlichkeiten sowie Geschäfte, die außerhalb der Bilanz zu vermerken sind, sind mit den Devisenmittelkursen in die Kapitalwährung umgerechnet worden.

Die aus der Währungsumrechnung entstandenen Differenzbeträge für durch Termingeschäfte gedeckte Kassaposten sowie für durch Kassaposten gedeckte Termingeschäfte wurden erfolgsneutral erfasst. Zum Bilanzstichtag bestanden keine offenen Positionen. Die Erträge und Aufwendungen sind zu Entstehungskursen eingebucht worden.

Zum Bilanzstichtag lag der Gesamtbetrag der Vermögensgegenstände in Fremdwährungen bei TEUR 89.863 (Vorjahr TEUR 179.910), was 21 % (Vorjahr 29 %) der Bilanzsumme entspricht. Die Verbindlichkeiten in Fremdwährungen betragen insgesamt TEUR 92.552 (Vorjahr TEUR 182.265), was 22 % (Vorjahr 29 %) der Bilanzsumme entspricht.

Allen erkennbaren Risiken und Verbindlichkeiten, die dem Grunde nach, aber noch nicht ihrer Höhe nach bekannt waren, wurde durch Bildung von Rückstellungen Rechnung getragen. Die oben genannten Grundsätze zur Abdeckung von Risiken werden auch für Geschäfte angewandt, die außerhalb der Bilanz vermerkt sind.

3. Erläuterungen zur Bilanz

3.1 Forderungen an Kreditinstitute und Kunden

Die Forderungen an Kreditinstitute und Kunden werden unter Berücksichtigung von einzelnen und pauschalen Kreditrisiken dargestellt.

Die Aufgliederung der nicht täglich fälligen Forderungen an Kreditinstitute und Kunden stellt sich wie folgt dar:

Restlaufzeit	Kreditinstitute	TEUR	Kunden	TEUR
	31.12.2006	31.12.2005	31.12.2006	31.12.2005
bis zu 3 Monaten	124.358	203.357	7.835	27.853
Mehr als 3 Monate bis 1 Jahr	78.950	111.892	19.217	4.537
Mehr als 1 bis 5 Jahre	9.993	22.987	155	1.360
Mehr als 5 Jahre	0	0	0	0
Gesamt	213.301	338.236	27.207	33.750

Zusätzlich bestanden Forderungen auf Sicht an Kreditinstitute in Höhe von TEUR 29.749 (Vorjahr TEUR 104.895) und an Kunden in Höhe von TEUR 15.189 (Vorjahr TEUR 13.564).

In den ausgewiesenen Forderungen gegenüber Kreditinstituten sind Forderungen an verbundene Unternehmen in Höhe von TEUR 185.705 (Vorjahr TEUR 288.186) enthalten.

In den ausgewiesenen Forderungen gegenüber Kunden sind Forderungen an verbundene Unternehmen in Höhe von TEUR 1.387 (Vorjahr TEUR 1.493) enthalten.

Von den Kundenforderungen sind TEUR 3.497 (Vorjahr TEUR 3.014) als Sicherheit für Börsen-Termingeschäfte verpfändet.

Die Forderungen an Kunden sind fast ausschließlich durch Wertpapiere oder andere Sicherheiten gedeckt.

Die Buchwerte der Finanzinstrumente stellen das maximale Kreditrisikoengagement dar.

3.2 Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere

Die Bestände der Bank an Schuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapieren in Höhe von TEUR 112.704 (Vorjahr TEUR 108.422) sind im Liquiditäts- und Handelsbestand verbucht.

Die Bank ordnet Wertpapiere dem Finanz-Anlagevermögen zu, die sie bis zur Endfälligkeit respektive bei Aktien langfristig halten will.

Im Handelsbestand fasst die Bank Wertpapiere zusammen, deren einziges Ziel darin besteht, einen kurzfristigen Kursnutzen zu realisieren. Die maximale Verweildauer der Papiere in dieser Bestandsart darf 3 Monate nicht überschreiten.

Unter der Rubrik Liquiditätsbestand werden alle übrigen Wertpapiere ausgewiesen. Der Ankauf dieser Papiere erfolgt in der Absicht, sie kurz-, mittel- oder auch langfristig im Bestand zu halten und entweder Kursnutzen und/oder Zinserträge zu erzielen. Die Bestände im Liquiditätsbestand sollen der nachhaltigen Ertragssteigerung der Bank dienen.

Zum Bilanzstichtag bestehende Marktpreis- und Bonitätsrisiken sind in voller Höhe berücksichtigt.

Restlaufzeit TEUR	Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere			
	Liquiditätsbestand		Handelsbestand	
	31.12.2006	31.12.2005	31.12.2006	31.12.2005
Bis zu 3 Monaten	19.185	3.697	199	99
Mehr als 3 Monate bis 1 Jahr	27.133	21.915	0	0
Mehr als 1 bis 5 Jahre	66.187	82.701	0	10
Mehr als 5 Jahre	0	0	0	0
Gesamt	112.505	108.313	199	109

Von den ausgewiesenen, ausschließlich börsennotierten Schuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapieren sind TEUR 46.517 im Jahr 2007 endfällig (Vorjahr TEUR 25.711). TEUR 107.800 nominal können im Rahmen von Offenmarktgeschäften bei der Europäischen Zentralbank genutzt werden. Als Sicherheit für Börsentermingeschäfte wurden nominal TEUR 134.958 bei einer Lagerstelle hinterlegt.

Die Buchwerte der Finanzinstrumente stellen das maximale Kreditrisikoengagement dar.

3.3 Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere

Die ausgewiesenen Beträge in Höhe von TEUR 6.174 (Vorjahr TEUR 7.320) sind sowohl im Handels- als auch im Liquiditätsbestand verbucht. Es handelt sich hierbei um nicht börsennotierte Anteile luxemburgischer Investmentfonds. Es bestehen keine Wertberichtigungen.

Die Buchwerte der Finanzinstrumente stellen das maximale Kreditrisikoengagement dar.

3.4 Anlagespiegel (in TEUR)

Posten	Bruttowert am 01.01.06	Zugänge	Abgänge	Bruttowert am Ende des Geschäfts- jahres	Kumulierte Afa am 31.12.06	Afa des Geschäfts- Jahres	Nettowert am 31.12.06 (ohne SWB)
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	6.879	31	39	6.871	0	0	6.871
2. Sachanlagen, davon	10.558	388	355	10.591	6.116	640	4.475
a) Grundstücke und Gebäude	4.527	8	0	4.535	803	173	3.732
b) Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	6.031	380	355	6.056	5.313	467	743
3. Immaterielle Anlagewerte	0	197	0	197	44	44	153
Gesamt	17.437	616	394	17.659	6.160	684	11.499

In den Immateriellen Anlagewerten ist der Betrag in Höhe von TEUR 61 für geleistete Anzahlungen enthalten.

Der Nettowert der Betriebs- und Geschäftsausstattung einschließlich Ein- und Umbauten betrug zum 31. Dezember 2006 unter Berücksichtigung der Sammelwertberichtigung TEUR 741 (Vorjahr TEUR 3.887).

Die Sammelwertberichtigung auf Anteile an verbundenen Unternehmen betrug TEUR 18, die auf Grundstücke und Gebäude TEUR 11 und die auf immaterielle Anlagewerte TEUR 1.

Das im Bankeigentum befindliche Gebäude wird zu 79 % des Nettowertes von gruppeneigenen und dritten Fondsgesellschaften genutzt.

3.5 Anteile an verbundenen Unternehmen

Bei den nachstehend aufgeführten Unternehmen handelt es sich ausschließlich um nicht börsennotierte Gesellschaften, die in dem von der M.M.Warburg & CO KGaA, Hamburg, aufgestellten Konzernabschluss einbezogen sind.

Die Bank ist an folgenden Unternehmen direkt beteiligt:

Name	Beteiligungsquote in %	
	2006	2005
M.M.Warburg & CO Holding S.A.	100	100
Metropolitan Investment Corporation S.A.	100	100
Metropolitan Trading Corporation S.A.	100	100
CAMCO Investment Management S.A.	100	100
Master Securitisation S.A.	100	0
Hamburg-Luxemburger Warenhandelsgesellschaft mbH (HANSALUX)	96	96
Master Investment Management S.A.	51	51
Nestor Investment Management S.A.	51	51
CommTrust Investment Management S.A.	51	51
Challenger Asset Management S.A.	51	51
NESTOR-Fonds-Vertriebs-GmbH	51	51
M.M.Warburg-LuxInvest S.A.	0,1	0,1

Am 12.01.2006 wurde die Master Securitisation S.A. gegründet.

Die F&V Management Company S.A. wurde zum 02.11.2006 liquidiert. An dieser Gesellschaft hielt die Bank bis zum Datum der Liquidation 25 % der Aktien.

Die Challenger Asset Management S.A. befand sich zum Testatsdatum in Liquidation. Der Beschluss zur Auflösung der Gesellschaft wurde am 27. Oktober 2006 durch die ausserordentliche Generalversammlung verabschiedet.

Zu weiteren Einzelheiten verweisen wir auf die Beteiligungsübersicht im Konzernabschluss der M.M. Warburg & CO KGaA, Hamburg zum 31.12.2006, die beim Handelsregister des Amtsgerichts Hamburg unter Nummer HRB 56 866 hinterlegt wird. Wir machen deshalb von der Erleichterung gemäss Art. 69 (Abs. 3) des Gesetzes vom 17. Juni 1992 Gebrauch.

3.6 Sonstige Vermögensgegenstände

In den sonstigen Vermögensgegenständen sind insbesondere Steuerforderungen in Höhe von TEUR 2.115 (Vorjahr TEUR 2.115) sowie Forderungen aus Depot- und Depotbankgebühren in Höhe von TEUR 166 (Vorjahr TEUR 133) enthalten.

3.7 Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und Kunden

Die Aufgliederung der nicht täglich fälligen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und Kunden stellt sich wie folgt dar:

Restlaufzeit	Kreditinstitute	TEUR	Kunden	TEUR
	31.12.2006	31.12.2005	31.12.2006	31.12.2005
bis zu 3 Monaten	51.944	20.570	46.785	269.168
Mehr als 3 Monate bis 1 Jahr	4.067	21.338	15.703	42.659
Mehr als 1 bis 5 Jahre	0	0	0	0
Mehr als 5 Jahre	0	0	0	0
Gesamt	56.011	41.908	62.488	311.827

Zusätzlich bestanden Verbindlichkeiten auf Sicht gegenüber Kreditinstituten in Höhe von TEUR 44.131 (Vorjahr TEUR 24.748) und gegenüber Kunden in Höhe von TEUR 201.459 (Vorjahr TEUR 193.737).

Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen sind in den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten mit TEUR 12.797 (Vorjahr TEUR 9.463) und in den Verbindlichkeiten gegenüber Kunden mit TEUR 4.324 (Vorjahr TEUR 4.135) enthalten.

3.8 Sonstige Verbindlichkeiten

Bei dem hier ausgewiesenen Betrag in Höhe von TEUR 4.654 (Vorjahr TEUR 1.256) handelt es sich neben noch abzuführenden Steuern in Höhe von TEUR 278 um Verbindlichkeiten aus Lieferungen, Leistungen sowie sonstige Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 2.808 und um Einlösungsverbindlichkeiten in Höhe von TEUR 1.568.

3.9 Rückstellungen - andere -

In diesem Posten sind Rückstellungen für den Luxemburgischen Einlagensicherungs-

fonds AGDL (TEUR 880), diverse Rückstellungen für Sachkosten (TEUR 1.234) sowie der Betrag der Sammelwertberichtigung enthalten, der auf den Betrag der Bilanzvermerke gebildet worden ist (TEUR 106), vgl. 2. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden.

3.10 Gezeichnetes Kapital

Das gezeichnete Kapital beträgt EUR 13.000.000,00.

3.11 Rücklagen

in TEUR	31.12.2006	31.12.2005
Gesetzliche Rücklage	1.300	1.300
Sonstige Kapitalrücklagen	2.556	2.556
Freie Rücklagen	24.884	14.884
Gesamt	28.740	18.740

Bei den sonstigen Kapitalrücklagen handelt es sich um eine Zahlung ohne Gegenleistung der Aktionäre der Bank. In den freien Rücklagen enthalten ist die nach steuerlichen Vorschriften gebildete Sonderrücklage nach VStG § 8a in Höhe von TEUR 4.600 (Vorjahr TEUR 4.560).

3.12 Eventualverbindlichkeiten

Von den ausgewiesenen Eventualverbindlichkeiten in Höhe von insgesamt TEUR 51.611 entfallen TEUR 789 auf Gewährleistungen und andere unmittelbare Kreditsubstitute und TEUR 50.822 auf im Kundenauftrag von der Bank bestellte Sicherheiten für Dritte.

Restlaufzeit	in TEUR 31.12.2006	in TEUR 31.12.2005
bis zu 3 Monaten	51.020	449
Mehr als 3 Monate bis 1 Jahr	381	525
Mehr als 1 bis 5 Jahre	210	4.951
Mehr als 5 Jahre	0	22.820
Gesamt	51.611	28.745

3.13 Zusagen

Bei den Zusagen handelt es sich um feste Kreditzusagen gegenüber 29 Kunden.

Restlaufzeit	in TEUR	
	31.12.2006	31.12.2005
bis zu 3 Monaten	597	2.967
Mehr als 3 Monate bis 1 Jahr	12.123	7.338
Mehr als 1 bis 5 Jahre	0	0
Mehr als 5 Jahre	0	0
Gesamt	12.720	10.305

3.14 Treuhandgeschäfte

Die Treuhandgeschäfte in Höhe von TEUR 42.475 (Vorjahr TEUR 59.254) gliedern sich wie folgt:

	Treuhandaktiva			Treuhandpassiva	
	31.12.2006	31.12.2005		31.12.2006	31.12.2005
Wertpapiere	42.475	59.254	Kunden	42.475	59.254
Gesamt	42.475	59.254		42.475	59.254

4. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

4.1 Aufgliederung von Erträgen nach geographischen Märkten

	Deutschland	in TEUR	andere Länder	in TEUR
	2006	2005	2006	2005
Zinserträge	9.453	7.469	6.838	5.115
Laufende Erträge aus Aktien, Anteilen und anderen nichtfestverzinslichen Wertpapieren, Beteiligungen, Anteilen an verbundenen Unternehmen	0	0	915	455
Provisionserträge	5.578	4.883	14.919	6.541
Nettoertrag aus Finanzgeschäften	0	0	70	192
Nettoertrag aus der Auflösung von Wertberichtigungen auf Forderungen und Rückstellungen für Eventualverbindlichkeiten und Kreditrisiken	0	0	0	1.141
Sonstige betriebliche Erträge	0	0	1.438	8.962
Gesamt	15.031	12.352	24.180	22.406

4.2 Dienstleistungsgeschäft

Die Bank betreibt die Vermögensverwaltung und Anlageberatung für Privatkunden, sowie die Verwahrung und Verwaltung von Wertpapieren für Dritte.

Zusätzlich ist die Bank für Luxemburger Investmentfonds mit einem Fondsvolumen per Bilanzstichtag in Höhe von TEUR 4.160.413 (Vorjahr TEUR 3.709.971) als Depotbank tätig.

4.3 Sonstige betriebliche Erträge

Hierunter werden Entgelte und Kostenerstattungen für Leistungen, welche die Bank für Dritte erbracht hat (TEUR 514), Steuer-Erstattungen für Vorjahre (TEUR 300), erhaltene Bestands- und Bestandspflegeprovisionen aus dem Jahr 2005 (TEUR 254), die Auflösung der nicht mehr benötigten Kostenrückstellungen, Forderungen und Verbindlichkeiten (TEUR 128), der Erlös aus der Liquidation der F&V Management Company S.A. (TEUR 19) sowie weitere sonstige Erträge (TEUR 222) ausgewiesen. Im Vorjahr war der Sondereffekt aus dem Verkauf der 998 Aktien an der M.M.Warburg-LuxInvest S.A. (TEUR 7.989) in dieser Position enthalten.

4.4 Andere allgemeine Verwaltungsaufwendungen

Unter den anderen Verwaltungsaufwendungen sind unter anderem Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Research- und Informationsdienstleistungen im Wertpapiergeschäft, Wartungskosten für EDV Hard- und Software sowie Beratungskosten und Honorare enthalten.

Das im Geschäftsjahr als andere Verwaltungsaufwendungen erfasste Honorar für den Abschlussprüfer KPMG Audit S.à.r.l., Luxembourg, und Mitgliedsfirmen des KPMG Netzwerkes setzt sich im Einzelnen wie folgt zusammen:

Abschlussprüfung	TEUR 95 (Vorjahr TEUR 92)
Depotbankprüfung	TEUR 11 (Vorjahr TEUR 10)
Sonstige Leistungen	TEUR 71 (Vorjahr TEUR 0)

Die Angaben enthalten keine Mehrwertsteuer.

4.5 Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten im wesentlichen periodenfremde Aufwendungen in Höhe von TEUR 77 sowie die Zuführung zu Rückstellungen zu dem luxemburgischen Einlagensicherungsfonds AGDL in Höhe von TEUR 19 (vgl. Ziffer 8).

5. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die Bank hat aus verschiedenen Mietverträgen Verpflichtungen zum 31. Dezember 2006 von TEUR 496 (Vorjahr TEUR 602), die zum größten Teil gegenüber verbundenen Unternehmen bestehen.

6. Termingeschäfte

Am Bilanzstichtag bestanden in folgenden Geschäftsarten noch nicht abgewickelte Termingeschäfts-Kontrakte:

- Termingeschäfte im Auftrag von Kunden in fremden Währungen in Höhe von TEUR 767.467.
- Termingeschäfte in Form von Zins-Swapgeschäften in Höhe von TEUR 28.000, welche die Bank zur Absicherung von Zinsänderungsrisiken abgeschlossen hat.

Für keine der obigen Posten bestand eine Handelsposition der Bank.

7. Informationen über Kreditrisiken aus Derivaten

Das Kreditrisiko für die Abnahme- und Lieferverpflichtung der Vertragspartner für derivative Freiverkehrsinstrumente bewertet nach der Ursprungsrisikomethode stellt sich wie folgt dar:

Vertragspartner	Nennwert TEUR	Beträge in Risiko- äquivalent TEUR	Sicherheiten TEUR	Nettorisiko- engagement TEUR
Kreditinstitute Zone A	451.898	9.927	0	9.927
Kunden	463.569	10.150	10.150	0

Da die Bank ein Nichthandelsbuchinstitut ist, werden die Derivate ausschließlich für Sicherungsgeschäfte auftrags der Kundschaft eingesetzt. Eine gesonderte Ermittlung der Marktpreisrisiken erfolgt daher nicht.

8. Einlagensicherungssystem

Die Bank ist Mitglied der “Association pour la Garantie des Dépôts, Luxembourg” (AGDL). Über die AGDL tragen die Kreditinstitute im Großherzogtum Luxemburg ein Einlagensicherungssystem, das die Einlagen sowie die Wertpapierdepots von Privatkunden jeweils bis zu einem Betrag von EUR 20.000,00 pro Kunde absichert. Bei Eintritt eines Sicherungsfalles haftet jedes Mitglied des AGDL jährlich mit bis zu 5 % seiner Eigenmittel. Für eventuelle Verpflichtungen aus dem Einlagensicherungsfonds sind ausreichende Rückstellungen gebildet.

9. Mitarbeiter

Im Geschäftsjahr 2006 wurden durchschnittlich 53 Mitarbeiter beschäftigt, die sich nach Gruppen wie folgt zusammensetzten:

Geschäftsführung	3
leitende Angestellte	5
Angestellte	41
gewerbliche Mitarbeiter	4

10. Organe

Die Geschäftsleitung obliegt dem Verwaltungsrat und der Geschäftsführung. Mitglieder des Verwaltungsrates waren im Geschäftsjahr 2006 die Herren

Max Warburg, Bankier, Président, Hamburg
 Christian Schmid, Bankkaufmann, Administrateur, Hamburg
 Bernhard Kuhn, Bankkaufmann, Administrateur, Luxembourg
 (Administrateur-Délégué bis 31.07.2006)
 Dr. David Lohmann, Bankkaufmann, Administrateur-Délégué, Luxembourg
 Dr. Julien Alex, Jurist, Mitglied, Luxembourg

Die Geschäftsführung ist übertragen den Herren

Dr. David Lohmann, Administrateur-Délégué, Luxembourg
 Rüdiger Tepke, Directeur, Luxembourg (seit 01.08.2006)
 Bernhard Kuhn, Administrateur-Délégué, Luxembourg (bis 31.07.2006)
 Silvan Trachsler, Directeur, Luxembourg (bis 31.07.2006)

- Die Bezüge der Geschäftsleitung beliefen sich im abgelaufenen Geschäftsjahr auf TEUR 985.
- Zum Bilanzstichtag bestanden Pensionsrückstellungen in Höhe von TEUR 364 für ehemalige Mitglieder der Geschäftsführung.
- Kredite und Bürgschaften wurden an die Geschäftsleitung in Höhe von TEUR 22 gewährt.

11. Konzernzugehörigkeit

Die Bank M.M. Warburg & CO Luxembourg S.A. wird als Tochterunternehmen in den Konzernabschluss des Bankhauses M.M. Warburg & CO KGaA, Hamburg, einbezogen.

Aus diesem Grund verzichtet die Bank auf die Aufstellung eines eigenen Teil-Konzernabschlusses gemäß Art. 80 des Gesetzes vom 17. Juni 1992.

Der Konzernabschluß wird beim Handelsregister des Amtsgerichts Hamburg eingereicht und ist am Sitz des Bankhauses M.M.Warburg & CO KGaA verfügbar.

12. Gewinnverwendung

Der Verwaltungsrat schlägt der Generalversammlung vor, aus dem Gewinn des Geschäftsjahres in Höhe von EUR 4.329.087,96 sowie dem Ergebnisvortrag in Höhe von EUR 27.117,82, ausmachend EUR 4.356.205,78 eine Dividende in Höhe von EUR 4.320.000,00 zu zahlen. Der verbleibende Betrag in Höhe von EUR 36.205,78 soll auf neue Rechnung vorgetragen werden.

Luxembourg, 15. Februar 2007

M.M.Warburg & CO Luxembourg S.A.

This English translation has been provided for convenience only.

Report of the Board of Directors

Economic scenario

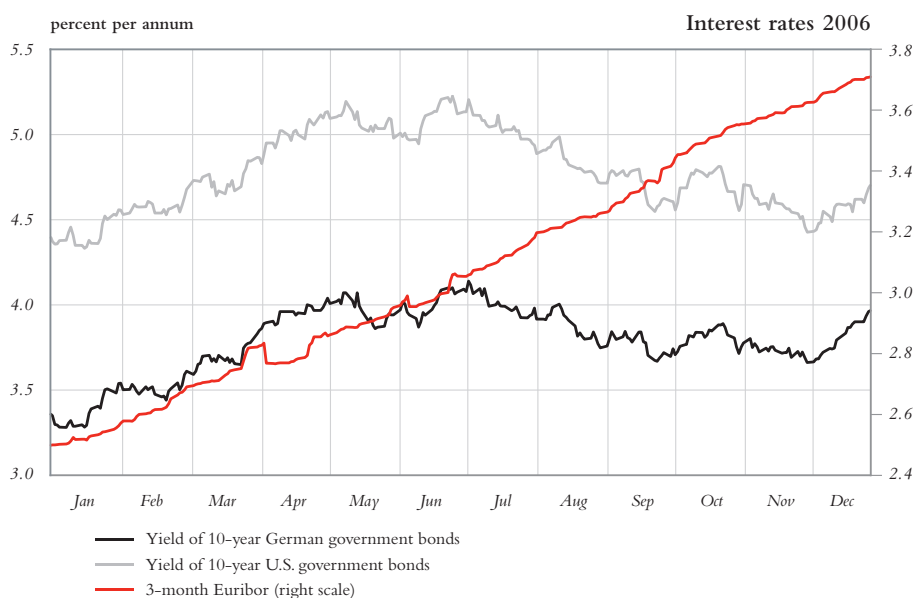
Despite the marked increase in commodity prices, growth in the global economy remained at a very high level in 2006. The threshold countries in particular once again recorded above-average rates of growth. In the industrialised countries, by contrast, the economic momentum eased off somewhat in the second half of the year. Economic growth in the euro zone, projected for the year as a whole, advanced by 3.3% and 4% in the first and second quarters respectively, but rose by only 2% in the third quarter, whilst the 2.5% growth recorded in the fourth quarter lagged behind the dynamic trend seen in the first half of the year. All in all, however, the European economy enjoyed an extremely successful year in 2006, achieving a growth rate of around 2.7% – the highest since 2000.

The decisive factors underlying this pleasing performance in the euro zone were, first and foremost, the investment activity of European companies and the strength of foreign demand. Even private consumption, which for years has been the weak point of European economic activity, showed initial signs of recovery, helped above all by the improved situation in the labour market. At 7.6%, the unemployment rate fell to its lowest level since 1993. Against this background, private consumption should increase further in 2007. In view of the robust rates of increase also achieved in respect of company investment and foreign demand, the rate of growth in the GDP, estimated at 2.2% for 2007, should, if it is true, prove lower than in the past year, yet turn out to be satisfactory nevertheless. In that respect, the economic upturn in Europe looks set to continue.

In 2006 the European Central Bank raised the main refinancing rate from 2.25% to its current level of 3.5%, thereby continuing the cycle of interest rate hikes commenced by it in December 2005. The reasons given for the rate increases were higher inflation risks, against the background of the strong economic performance in the euro zone. During the summer, the rate of inflation was still above the ECB tolerance limit of 2%, but since September it has fallen back below that level. The easing of consumer prices was chiefly due to the steep fall in the price of crude oil, which in August 2006 was still standing at a record level of just under US\$ 80 and fell sharply back, as the year went on, to below US\$ 60. Even though the inflation risks have receded and the rate of inflation is once again within the tolerable band, we forecast one or two further interest-rate increases by the ECB in 2007, on account of the continuing robustness of the economy and the very high current level of monetary growth in the euro zone.

On the European bond market, prices tended during the period under review to be highly volatile, showing no clear trend. Yields on 10-year German Treasury bonds were still around the 3.30% mark at the beginning of the year, but rose as high as 4.10% as the year progressed, finishing at 3.96% at the end of December.

The US dollar was already easing in value against the euro during the first half of the year, falling from EUR 1.18 to EUR 1.28/US\$ 1. During most of the second half, it moved within an unusually narrow band of between EUR 1.25 and EUR 1.29/US\$ 1.



In the last weeks of the year, however, weaker economic data from the USA, and in particular the marked cooling off in the private real estate market, caused the euro to break through the EUR 1.29 mark, with the US dollar falling as low as EUR 1.33/US\$ 1. In December, somewhat better US economic figures proved to be of little help to the dollar, so that, as at the end of that month, the US currency was worth just under EUR 1.32.

The European stock markets, whilst subject to significant fluctuations, advanced strongly. Positive news regarding company profits and a favourable valuation level ultimately contributed to an extraordinarily positive performance. The DAX moved up by 22% and the EuroStoxx 50 and Stoxx 50 rose by 15.1% and 10.4% respectively.

In the USA, growth momentum continued to slacken in the second half of 2006. Nevertheless, the strong growth at the beginning of 2006 meant that, over the year as a whole, the US economy achieved a growth rate of no less than 3%. Following on from the receipt, over a considerable length of time, of negative news from the automobile sector and the private real estate market, the outlook for the rest of the manufacturing sector likewise started, ultimately, to appear somewhat gloomy.

Developments remained positive in the area of private consumption, which to date has shown no signs of any serious downward trend. This is principally due to the fact that, thanks to the robust state of the employment market in recent months, wages and salaries have risen markedly overall. The fear that the significant cooling off in the American market for private homes might lead to negative effects on the financial situation of US citizens, and that this in turn would markedly reduce their consumption,

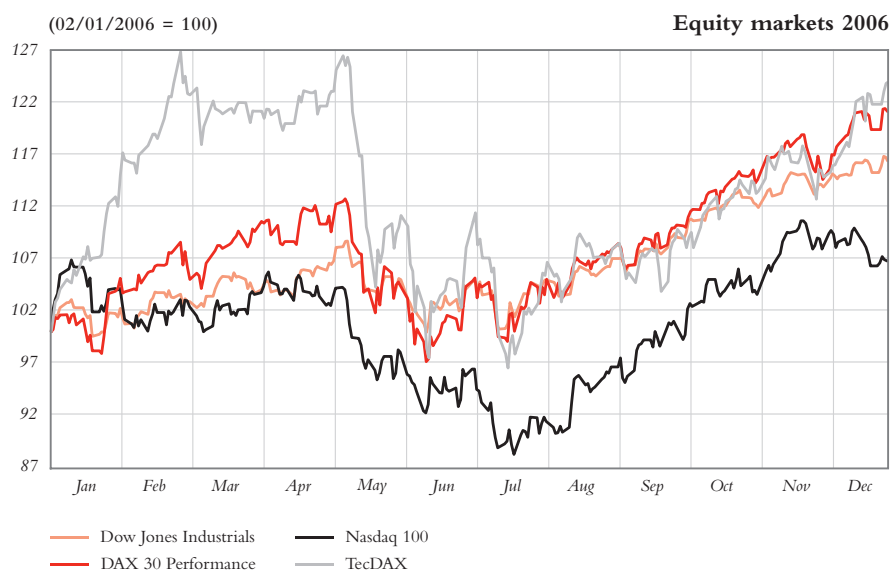
has not so far been realised. Although the outlook for the American economy is clearly more uncertain than in past years, most of the current economic indicators point to a growth rate in 2007 of around 2%-2.5%.

The US Federal Reserve Bank raised key lending rates in several stages from 4.25% to 5.25%. In the light of a whole series of weaker US economic figures and, ultimately, newly declining rates of inflation, no further tightening of monetary policy was necessary in the second half of the year, as is demonstrated by the fact that the key inflation rate, despite remaining slightly above the Federal Reserve's tolerance limit, once again eased somewhat during the latter months of the year.

On the American bond market, yields on 10-year Government bonds fluctuated, but rose from 4.40% at the start of the year to 4.71% at the end of the year.

On the American stock markets, last year saw significant price gains, principally on account of the marked rise in company profits and numerous mergers and acquisitions. Thus, the Dow Jones 30 increased in value by 16.3% and the S&P 500, covering a wider market, by 13.6%. The technology stocks listed in the Nasdaq Composite likewise performed positively, gaining 9.5%.

As in the previous year, many commodities benefited from the strong demand from the newly industrialised economies of Asia and India and the wider investment spectrum available to institutional investors, as well as the activities of hedge funds. Although the closely observed CRB Index rose by only 13.5%, copper and aluminium were up by 37.1% and 24.7% respectively. On the precious metals front, gold and silver



continued on their record-breaking run, with gold rising by 23.8% and silver by 46.1%. By comparison with the previous year, the rise in the price of crude oil was only moderate. Maritime freight rates, measured against the Baltic Dry Index, increased by 82.7%, similarly reflecting the robust state of the global economy.

Strategic orientation

The main focus of our Bank is on the provision of administrative services for the fund business of the Warburg Group, which is centred in Luxembourg. This includes, in particular, the administration of third-party funds, depositary banking operations and agency business. In addition, we administer private equity special-purpose funds on behalf of investing institutions. The Bank's activities also include the provision of services to institutional investors and their assistance in the setting-up of custom-tailored investment vehicles, the provision of advice to private customers, private banking and the support of professional portfolio managers.

Furthermore, our Bank offers custom-made financing solutions in respect of securitisation.

Within defined limits monitored by our Middle Office and within extended risk controlling, we transact money, foreign exchange and securities trading business, largely on behalf of customers.

In view of this orientation of our business activities, we see ourselves primarily as an advisory bank that assists its exacting customers by providing innovative products tailored to their individual needs and personal rather than standardised financial services.

With this consultancy-centred strategy in mind, our Bank's focus aligns with our parent bank's positioning, resorting to parental support where this is expedient for the conduct of our business.

Risk management

In conducting its business, the Bank is exposed to various risks. These include not only counterparty, market and liquidity risks but also operational and strategic risks connected with general commercial activities. Our active risk management system controls the risks we incur so as to ensure that the type and extent of their effects are in measured proportion to the Bank's risk-bearing capacity and earnings. In accordance with the group-wide rules established by our parent, the Bank's management autonomously implements and monitors these risk management principles.

Counterparty risks

Risks of counterparty default in respect of credit institutions are controlled through limit systems at the parent bank which are subject to annual approval and monitoring procedures involving the Board of Directors.

The Bank complies strictly with the rules laid down by the Luxembourg banking supervisory authority, the CSSF, in respect of risks relating to balance-sheet assets, guarantees and financial derivatives, including settlement risks and risks of non-delivery, especially in connection with securities, foreign exchange and payment transactions.

Market risks

Market risks emanating from interest-rate fluctuations and limited marketability are incurred within a framework of fixed limits, in order to capitalise on income opportunities. The Bank thus defines the limit structure for its own portfolios on the basis of a mark-to-market approach. The applicable limits are computed daily on the basis of a system developed by the risk control department of the parent company.

The Bank's forex business is primarily designed to liquidate customer-related spot and forward transactions and to control technical currency positions. Throughout the year, less than 25% of the permitted limit was utilised.

Liquidity risk

The Bank counteracts the liquidity risk by engaging in regular transactions for its own account. The Bank's liquidity reserves are deemed to include its portfolios of fungible and readily marketable securities, which can moreover be used in open-market transactions with the European Central Bank (ECB).

Operational risks

The Bank identifies, contains and avoids these risks by adhering strictly to the principle of separation of functions at all levels, and by means of enforced checks forming an integral part of its IT systems.

Internal Auditing, the Compliance Office and the Middle Office form an integral part of the risk monitoring system and review all of the Bank's work flows, having due regard to the scope and risk involved, thereby ensuring the early identification of undesired trends and flaws.

For the purposes of the requisite monitoring of legal risks, especially those arising from litigation and disputes with customers and from the resultant exposure to financial

or image losses, the Bank has established a claims management system. The tools to combat money laundering and the financing of terrorism are undergoing a continuous improvement process. In 2007, the bank will introduce, in addition to in-person training courses in respect of all compliance-related subjects, an e-learning tool to train employees in the field of the „combating of money laundering and the financing of terrorism“.

Through the establishment of a Business Recovery Centre, the Bank has taken appropriate measures to minimise and counter the risks arising from IT failure and malfunction.

Business development

Balance sheet

Given the general scenario as outlined above, the Bank achieved a satisfactory result during the past financial year.

Net interest income amounted to € 2.9 million (as compared to € 3.1 million in the previous year) and net commission income rose to € 9.4 million (up from € 8.8 million in the previous year). The pre-tax profit amounted to € 6.2 million (as compared to € 13.3 million in the previous year). It should be noted in this regard that the previous year's profit was affected by non-recurrent and special items. The Bank's operating profit amounted to € 4.8 million, a rise of 86% or € 2.2 million over the previous year's result.

The process of focusing on asset management centering on investment fund administration and trading/servicing the needs of institutional investors continued in 2006. Business with private customers diminished in scale, due to a partial shift of such business to the Bank's associated company M.M. Warburg Schweiz, with the existing specialized competences being retained.

The volume of retail investment funds managed last year in the securities sector once again expanded significantly during the year under review.

The total assets of the Bank decreased by € 200.5 million to € 423.7 million.

At € 263.9 million, the proportion of the total assets represented by customer deposits was 62.3 % as at the balance-sheet date, a decrease of € 263.9 million on the figure for the previous year.

As at 31 December 2006, the accounts due from customers totalled € 42.4 million, while those due from other credit institutions amounted to € 243.1 million (down by € 200.0 million compared to the previous year).

On account of allocations of € 10.0 million to the free reserves, the Bank's equity totals € 41.7 million.

Earnings situation

Net interest income from lending and deposits business as well as from the Bank's own portfolio of fixed-income securities and notes dropped by 6.6 % to € 2.9 million.

Net commission income climbed 7.4 % to € 9.4 million.

That figure includes commission income from investment fund business where the Bank acts as depositary, which likewise showed a positive trend.

General administrative expenses decreased by 5.1 % to € 7.6 million. Operating expenditure rose slightly by 3.2 % to reach € 3.5 million while personnel expenses totalled € 4.2 million, a reduction of 10.6 % as compared to the previous year.

With a view to harnessing synergies, we continue, as in previous years, to use Warburg's intra-group services as well.

On account of the expected interest-rate hikes, we exercised restraint in the management of our liquidity holdings, concentrating on short maturities.

Priority was again assigned to risk provisioning in the income statement; the Bank took all foreseeable risks into account.

The net other operating income includes, in particular, a tax refund. It also comprises proceeds from the release of provisions no longer needed. Further income was earned from ongoing services billed to, and rendered on behalf of, the Luxembourg fund management company of the Warburg Group, namely M.M. Warburg-LuxInvest S.A.

Equity

Our fully paid-up capital stock amounts to € 13.0 million and is wholly owned by M.M. Warburg & CO KGaA, our Hamburg-based parent company.

Including the reserves of € 28.7 million, the Bank's equity amounts to a total of € 41.7 million. It will be proposed to the general meeting to distribute out of the net income and the profit carried forward of € 4 356 205.78 a cash dividend of € 4 320 000.00. It is proposed that the balance in the sum of € 36 206.78 be carried forward.

Liquidity

The Bank again maintained a high level of liquidity throughout the financial year. As at the balance-sheet date, the liquidity ratio stood at 68.57 %, the statutory minimum being 30 %.

Prospects

Since the balance-sheet date, no events have occurred having any significant impact on the Bank's net assets, financial position or earnings situation.

As part of a strategy approved by the parent company, the Bank will seek in the new financial year to build on the success achieved by it in the previous year, above all in its asset management activities.

We will further intensify our efforts to acquire and assist new customers, especially institutional customers.

During the current financial year, the management of investment funds will continue to constitute a key element of our business. This has also been taken into account by an organizational slimming-down and investments in appropriate IT-infrastructures.

In servicing the needs of our customers, we will pursue our efforts to deepen our relations with existing customers as well as acquiring new ones. In so doing we will be helped by our broad product range, which we continuously extend to include attractive investment and financing opportunities and by our close cooperation with other institutional partners.

Our business activities will once again be driven in the new financial year by our objective of continuing our role as a dependable partner and professional provider of a full range of services for our customers.

Both Luxembourg as a financial centre and our Bank continue to offer customers a stable and reliable setting for their extensive business activities.

Following the positive performance of the financial markets in 2006, which saw a continuation of robust growth in the global economy, we are proceeding, initially, on the assumption of an ongoing upward trend in the capital markets.

We expect the Bank to continue its successful business development in 2007.

This outlook anticipates future events and does not describe past facts but instead reflects our own assumptions and expectations. These statements are based on

predictions, estimates and forecasts currently available to the management of M.M.Warburg & CO Luxembourg S.A. We do not undertake to update such statements in the light of new information or the occurrence of any future events.

Luxembourg, 15 February 2007

The Board of Directors

Reports from the divisions

Customer services

The Private Customers division offers our chiefly internationally-oriented private customers services in the fields of investment advice and asset management. The provision of those services is based on the investment strategy worked out jointly with the customer, which is tailored to his/her individual needs and up-dated from time to time to accommodate his/her personal requirements.

In addition to the conventional provision of advice on assets and securities, our services to individual customers are increasingly centred on the preparation of made-to-measure financing solutions related to securitisations and the corporate-law support and management in respect of complex assets. We see great potential here for our individual customers, especially by virtue of the new opportunities offered by legislation.

Despite the reorientation of the division, which was largely completed during the year under review, it proved possible to maintain the level of net commission income earned from private customer business. Contributing factors in this regard included not only the pleasing performance of the international capital markets but also, and above all, our close attention to customers' needs. In close teamwork with our institutional partners, we continually strive to offer our exacting clientele a wide range of professional investment products and a high level of personal service.

Asset Management

Since 1989, we have conducted investment fund business both on our own and in cooperation with external financial service providers. Together with banks, savings banks, insurance companies and independent portfolio managers, we form management companies and funds in accordance with Luxembourg law. We launch products and assume all licensing and fund administration functions. As a rule, we hold stakes in the management companies. M.M.Warburg-LuxInvest S.A. is the service provider for these companies.

We have a broad range of retail fund products to offer. Along with such standard retail fund products as diversified equity, bond and index funds, we also offer, as an integral part of our product range, niche funds geared to particular countries, themes and industrial sectors, as well as funds of funds and hedge funds. All of these products have international marketing authorisations and, where appropriate, exchange listings.

Another of our fortes is the management of specialised funds set up for investment in the private equity sector.

These funds are under third-party management. The depositary bank for the funds managed by M.M.Warburg-LuxInvest S.A. may be either M.M.Warburg & CO

Luxembourg S.A. or another bank.

Another of our products is an insurance fund which, being likewise readily accepted by the market, offers our customers an innovative investment opportunity that merges the guaranteed income and value retention of a life assurance policy with the flexibility of an open-end investment fund.

Of the products managed by us in 2006, numerous funds delivered a strong performance, as reflected in the corresponding plaudits and favourable press reports. Of those which achieved a performance of over 40 %, NESTOR Fernost Fonds (up 44.08 %) and Nestor Australien Fonds (up 56.08 %) merit special mention.

In 2006, the Asset Management division was comprised of the following organisational units:

- M.M.Warburg-LuxInvest S.A.
- NESTOR Investment Management S.A.
- CAMCO Investment Management S.A.
- F&V Management Company S.A.
- Master Investment Management S.A.
- CommTrust Management S.A.
- Challenger Asset Management S.A.

Surging net cash inflow and a positive trend in the capital markets resulted in 2006 in a rise in the volume of funds under our management. This upswing was reflected among all the funds and underscores the growing significance of Luxembourg as a fund centre for our Group, as does the number of investment funds managed by us, which rose in net terms to 79 over the course of 2006.

For 2007, we expect the positive growth to continue, since we will be resolutely pursuing our strategy of gearing ourselves to our customers and their requirements.

Treasury

This division covers the Bank's money, foreign exchange and commission trading operations. The target group of customers comprises institutional investors, particularly banks, businesses, investing institutions and external asset and portfolio managers. The division also performs service functions on behalf of the Bank's Private Customers and Asset Management divisions.

Absolute priority is assigned to providing quality services to institutional customers, external asset, portfolio and fund managers and our own Private Customers division.

State-of-the-art technology is continuously developed for deployment in the further expansion of service-oriented commission trading, with particular emphasis on swiftness and quality.

Money and securities trading for the Bank's own account will continue to be based on conservative principles.

Loans

Lending business is not one of the Bank's core activities; we offer however, in the context of servicing our private and individual customers' needs, in addition to our other services the granting of loans against collateral security.

Where there are special requests, the retention of the lending competence of our parent bank means that we are able to offer made-to-measure financing solutions tailored to meet all the needs of our customers.

The risk profile has remained invariably low. The loan portfolio does not include any country risks. Due risk provisioning allows for all foreseeable risks.

Internal operations

The administrative services provided to our fund customers have been merged and are handled by the Internal Operations division. At the same time, the key service and back office functions performed for our Market divisions are accommodated within this division.

During the year under review the Depository Banking unit handled 77 specialised and retail investment funds with a global volume of nearly € 4.2 billion.

The performance of our Securities Trading department likewise featured an increase in turnover in respect of the funds handled by us in our capacity as a depository bank. In this connection, the volume of securities transactions was up by 15 % compared to the previous year.

The Middle Office, which likewise forms part of the Internal Operations division, exercises ongoing vigilance regarding compliance with codes and regulations and the specific instructions of customers, as well as risk controlling on behalf of own-account trading. In addition, we form part of the risk controlling organisation of our parent company. Our control instruments and routines in this regard are continually updated to bring them into line with the regulatory requirements.

Staff departments

Besides performing its traditional duties of accounting and external reporting, the Accounting department handles, in close cooperation with our parent, the controlling tasks carried out for the Bank's management. In this connection, further efforts have been made, in particular, to fine-tune the instruments needed to ensure efficient marketing controls.

We deploy a powerful information technology system, which has once again been used during the year under review to implement numerous projects and renewals. Pursuant to a service agreement, we continue to provide M.M.Warburg-LuxInvest S.A., which handles the fund administration, with all the IT support it needs. The setting-up of an IT Recovery Centre ensures that, from a data processing/IT standpoint, the Bank's operations can function smoothly at all times.

Our Internal Auditing department, which reports directly to the Management Committee, forms an integral part of the effective internal control system required by the Luxembourg supervisory authority. During the year under review, and partly in collaboration with the Internal Auditing department of the parent company, this department audited all the essential areas of the Bank's activities. It also performs control functions for M.M.Warburg-LuxInvest S.A. pursuant to a service agreement.

The Compliance Office also deals with data protection matters and handles the tasks of the Legal Department. In addition, it combines under one roof all internal organisational and administrative tasks.

Despite the ever-increasing volume of work imposed by regulatory requirements on all of the Bank's internal and staff departments, we once again succeeded during the year under review – by strictly adhering to budget and maintaining a pronounced cost awareness – in reducing general administrative expenses.

In 2007 we will again undertake efforts to ensure and enhance the high quality of our administrative services as a depositary bank. Ahead of us in this context are once again major changes and replacements within our data processing/IT infrastructure.

Employees

Based on the quarterly reports to the supervisory authority, the Bank's workforce (excluding subsidiaries) averaged 53 employees. This includes blue-collar and part-time employees as well as staff members on maternity leave.

The Bank's human resources comprise well-trained employees who are very familiar with their functions and highly motivated:

This is evidenced by the following data on age structure and years of service in our employ:

Age structure:	up to 30 years	21 %
	31 to 40 years	38 %
	over 40 years	41 %
Years of service:	up to two years	20 %
	three to ten years	50 %
	over ten years	20 %

Through selective initial and further training we intend to continue to advance the career development and flexibility of our staff, so as to be in a position to provide our customers with professional services at all times.

The performance achieved last year would not have been possible without the dedication and motivation of our employees and our business-structured personnel patterns.

In recognition of their efforts in 2006, we express our grateful thanks to all our employees.

Independent Auditor's Report

Report on the annual financial statements

In accordance with the mandate of 10 March 2006 conferred on us by the Board of Directors, we have audited the accompanying financial statements of M.M. Warburg & CO Luxembourg S.A., consisting of the balance sheet as at 31 December 2006 and the profit and loss statement for the financial year which ended on that date, together with the notes thereto.

Responsibility of the Board of Directors for the financial statements

The preparation and fair presentation of these financial statements in accordance with the legislation and regulations applying in Luxembourg with regard to the preparation and presentation of financial statements is the responsibility of the Board of Directors. That responsibility includes designing, implementing and maintaining the internal control system relevant to the preparation and fair presentation of financial statements that are free from material misstatements, whether due to fraud or error, as well as selecting and applying appropriate accounting policies and methods and making accounting estimates that are reasonable in the circumstances.

Auditor's responsibility

Our responsibility is to express an opinion on these financial statements based on our audit. We have conducted our audit in accordance with the International Standards on Auditing as transposed and applied by the *Institut des Réviseurs d'Entreprises*. Those standards require us to comply with ethical requirements and principles and to plan and perform the audit in such a way as to obtain reasonable assurance whether the financial statements are free from material misstatement.

An audit involves performing procedures to obtain audit evidence about the amounts and disclosures in the financial statements. The procedures selected depend on the auditor's judgment, including the assessment of the risks of material misstatement of the financial statements, whether due to fraud or error. In making those risk assessments, the auditor considers the internal control relevant to the preparation and fair presentation of the financial statements in order to design audit procedures that are appropriate in the circumstances, but not for the purpose of expressing an opinion on the effectiveness of internal control.

An audit also includes assessing the appropriateness of the accounting policies and methods used and the reasonableness of accounting estimates made by the Board of Directors, as well as the overall presentation of the financial statements. We believe that the audit evidence obtained is sufficient and appropriate to provide a basis for our opinion.

It is our opinion that the attached financial statements conform with the statutory requirements and legislative regulations applying in Luxembourg with regard to the preparation and presentation of financial statements, and that they give a true and fair view, corresponding to the factual circumstances, of the net assets and financial position of M.M.Warburg & CO Luxembourg S.A. as at 31 December 2006, and of the results of its operations for the financial year which ended on that date.

The management report, the production of which is the responsibility of the Board of Directors, is consistent with the financial statements.

Luxembourg, 15 February 2007

KPMG Audit S.à r.l.
Réviseurs d'Entreprises
[Company auditors]

Annual Financial Statements
as of
31 December 2006

Balance sheet as at 31 December 2006
(expressed in €)

ASSETS		12/31/2006	12/31/2005
1. Cash in hand, credit balances with central banks and postal giro offices		368,631.69	582,555.81
2. Due from credit institutions			
a) payable on demand			104,894,911.43
b) other accounts due	3.1	29,749,465.65 <u>213,301,148.44</u>	<u>338,235,675.38</u>
		243,050,614.09	443,130,586.81
3. Due from customers	3.1	42,396,031.62	47,314,243.02
4. Bonds and other fixed-income securities	3.2	112,703,918.62	108,421,755.23
a) public-sector issuers		0.00	10,027,536.00
b) other issuers		112,703,918.62	98,394,219.23
5. Shares and other variable-yield securities	3.3	6,174,207.27	7,320,102.44
6. Shares in related companies	3.4/3.5	6,853,342.08	6,862,846.89
7. Tangible assets	3.4	4,614,022.34	4,735,187.72
8. Sundry assets	3.6	2,955,674.25	2,551,275.66
9. Prepaid expenses and deferred charges		4,544,540.31	3,258,383.59
		<u>423,660,982.27</u>	<u>624,176,937.17</u>
TOTALASSETS		423,660,982.27	624,176,937.17

LIABILITIES AND SHAREHOLDERS' EQUITY		12/31/2006	12/31/2005
1. Due to credit institutions			
a) payable on demand		44,131,112.39	24,748,140.36
b) with agreed term or period of notice	3.7	<u>56,011,291.19</u>	<u>41,907,697.18</u>
		100,142,403.58	66,655,837.54
2. Due to customers			
Other liabilities			
a) payable on demand		201,459,323.23	193,737,194.49
b) with agreed term or period of notice	3.7	<u>62,488,255.42</u>	<u>311,827,216.26</u>
		263,947,578.65	505,564,410.75
3. Sundry liabilities	3.8	4,654,270.46	1,255,978.03
4. Deferred income		2,287,016.98	1,430,280.82
5. Provisions			
a) Provisions in respect of pensions and similar obligations		676,663.36	697,881.74
b) Taxation provisions		3,637,274.95	2,460,563.70
c) Other	3.9	<u>2,219,568.51</u>	<u>2,794,866.77</u>
		6,533,506.82	5,953,312.21
6. Subscribed capital stock	3.10	13,000,000.00	13,000,000.00
7. Reserves	3.11	28,740,000.00	18,740,000.00
8. Retained earnings		27,117.82	580.25
9. Profit for the financial year		4,329,087.96	11,576,537.57
TOTAL LIABILITIES AND SHAREHOLDERS' EQUITY		<u>423,660,982.27</u>	<u>624,176,937.17</u>

Additional mandatory disclosures

1. contingent liabilities	3.12	51,610,831.28	28,744,957.92
of which:			
- obligations arising from guarantees and liabilities arising from the furnishing of collateral		788,434.28	1,056,732.44
2. Commitments	3.13	12,720,007.70	10,305,166.04
3. Fiduciary operations	3.14	42,474,603.30	59,253,572.98

**Profit and Loss statement for the period from 1 January to 31 December 2006
(expressed in €)**

EXPENSES	2006	2005
1. Interest paid and similar expenses	13,425,723.01	9,516,474.57
2. Commission income paid	11,095,033.46	2,671,359.03
3. General administrative expenses	7,641,783.63	8,048,371.72
a) Personnel expenses	4,189,445.48	4,704,174.18
of which		
aa) wages and salaries	3,700,450.12	4,122,623.89
ab) employee benefit costs	453,659.45	547,195.62
of which old age pension expenses	113,584.71	142,219.94
b) other administrative expenses	4.4 3,452,338.15	3,344,197.54
4. Depreciation and write-downs in relation to intangible and tangible assets	684,169.16	759,126.88
5. Sother operating expenses	4.5 116,228.75	325,660.58
6. Depreciation and write-downs in relation to receivalbes and allocations to provisions against contingent liabilities and credit risks	6,531.72	181,236.89
7. Taxes on income from ordinary operations	1,743,000.00	1,569,000.00
8. Income from ordinary operations after taxes	(4,498,827.96)	(11,686,857.57)
9. Other taxes, not included in the above headings	169,740.00	110,320.00
10. Profit for the financial year	4,329,087.96	11,576,537.57
TOTALEXPENSES	39,211,297.69	34,758,087.24

INCOME		2006	2005
1. Interest income and similar income of which, derived from fixed-income securities	5,223,511.56	16,291,224.99	12,583,742.10 2,644,811.91
2. Income from securities		915,400.26	454,325.20
a) Income from equities, shares and other variable-yield securities	5,600.00		0.00
b) Income from shares in related companies	909,800.26		454,325.20
3. Commission income		20,497,206.57	11,423,825.70
4. Income from financial operations		69,552.96	192,047.75
5. Income from the release of bad-debt charges in respect of claims and provisions against contingent liabilities and credit risks		0.00	1,141,492.37
6. Other operating income	4.3	1,437,912.91	8,962,654.12
TOTAL INCOME	4.1	39,211,297.69	34,758,087.24

Notes

1. General

a) Legal basis

M.M. Warburg & CO Luxembourg S.A. was formed as a joint stock corporation („*Société Anonyme*“) on 15 February 1973 by Prosper-Robert Elter, Notary.

The company’s registered office is located at:

2 Place François-Joseph Dargent, L-1413 Luxembourg

The Bank is registered in the Commercial Registry of the City of Luxembourg under No B 10700.

The Bank’s memorandum and articles of association were last amended in accordance with the public instrument of Paul Decker, Notary practising in Luxembourg, of 30 December 1999, published in the *Memorial* [Official Gazette] C Number 273 of 11 April 2000.

b) Company object

The object of the company is to carry on the business of a bank. In that capacity, the company is empowered to engage in all banking transactions and all operations which relate, in whatever way, to banking business, whether for its own account or for the account of third parties, and in particular

- (a) to accept as deposits, and pay interest on, moneys belonging to third parties,
- (b) to grant loans of money and credit of any kind,
- (c) to negotiate bills of exchange and cheques,
- (d) to purchase and sell securities for its own account or for the account of third parties,
- (e) to hold in safe custody and manage securities for others,
- (f) to issue and trade in bonds, public notes and promissory notes,
- (g) to promote the issue of stocks, shares in companies, certificates, bonds and other securities, to subscribe such securities in its own name or in the name of third parties and to place them publicly or privately,
- (h) to execute all international financial, cash and foreign currency transactions,
- (i) to assume and take on sureties, guarantees and other warranties for third parties,
- (j) to engage in cashless payment and clearing operations
- (k) to carry on domestic and foreign documentary business. In addition, the Company may purchase, sell and charge real property, accept, create and relinquish securities of any kind, acquire and dispose of interests, participations and holdings, and operate and set up businesses and other commercial enterprises, including any which may involve activity on the real property market, in so far as these are in some way related to the object of the Company or may serve to further the attainment of that object.

c) Annual financial statements

The present annual financial statements as at 31 December 2006 have been drawn up in accordance with the provisions of the Luxembourg Law of 17 June 1992 on the annual accounts of credit institutions.

The Bank has elected to use the two-sided format for the presentation of its profit and loss statement.

2. Accounting and valuation methods applied

The Bank issues its annual financial statements in euros (EUR), the currency in which its equity capital is denominated.

Receivables and credit balances are generally stated at their nominal or par value, whilst notes receivable and debt instruments accepted at a discount are shown at their historical cost price.

The specific charges shown for bad and doubtful debts, and provisions, adequately cover all identifiable credit risks.

The general charge for bad and doubtful debts has been calculated in conformity with the Fiscal Administration Order of 16 December 1997.

As at the accounting reference date, the Bank held bonds and other fixed-rate securities as well as equities in its portfolio predominantly for liquidity purposes („liquid asset portfolio“). In addition, equities and fixed-rate securities were held for trading. Those securities are valued at the lower of average cost or market. The EUR 32 000 write-down charged to securities from previous years was carried forward unchanged for tax reasons.

Holdings in related companies and tangible assets are valued at the cost of acquisition. Tangible assets are depreciated according to their operating life expectancy on a straight-line basis. Any depreciation options offered under tax laws and regulations are fully utilised.

The following depreciation rates are applied in principle:

Computer/IT hardware and intangible assets	33 %
Vehicle fleet	25 %
Other office furniture/equipment	10-20 %

Low-value economic assets (acquisition cost below EUR 870.00) are charged to operating expenses in the year of their purchase.

Liabilities are shown at the amount (re)payable. Pension obligations have been valued

by an actuary in accordance with actuarial principles and shown in the balance sheet as provisions in line with their fractional value.

Assets, liabilities and transactions disclosable off the balance sheet have, where denominated in foreign currencies (non-€), been converted into the capital currency at the mean rate of exchange.

Differences arising from currency conversions in respect of hedged cash/spot transactions and, conversely, forwards covered by cash/spot transactions have been recorded as neutral in their effects on profits. As at the balance-sheet date, there were no unmatched positions. Income and expense items are recorded at their historical rates.

As at 31 December 2006, assets denominated in foreign currencies totalled EUR 89 863 000 (previous year: EUR 179 910 000), representing 21 % (previous year: 29 %) of the balance-sheet total. Liabilities denominated in foreign currencies totalled EUR 92 552 000 (previous year EUR 182 265 000), representing 22 % (previous year 29 %) of the balance-sheet total.

All discernible risks and liabilities the basis of which was known, but not yet the amount, have been taken into account by means of the establishment of provisions. The above-mentioned principles for covering risks are also applied to off-balance-sheet transactions and other below-the-line items.

3. Notes to the balance sheet

3.1 Accounts due from credit institutions and customers

The accounts due from credit institutions and customers are shown net of specific and general credit risk allowances.

The following is a breakdown of accounts due from credit institutions and customers other than those due on demand:

Remaining term	Credit institutions	EUR x 1 000	Customers	EUR x 1 000
	31.12.2006	31.12.2005	31.12.2006	31.12.2005
Up to 3 months	124 358	203 357	7 835	27 853
Over 3 months and up to 1 year	78 950	111 892	19 217	4 537
Over 1 year and up to 5 years	9 993	22 987	155	1 360
Over 5 years	0	0	0	0
Total	213 301	338 236	27 207	33 750

In addition, accounts due on demand from credit institutions amounted to EUR 29 749 000 (previous year: EUR 104 895 000), whilst those due on demand from customers totalled EUR 15 189 000 (previous year: EUR 13 564 000).

The accounts due from credit institutions include accounts due from related undertakings, amounting to EUR 185 705 000 (previous year: EUR 288 186 000).

The accounts due from customers include accounts due from associated undertakings, amounting to EUR 1 387 000 (previous year: EUR 1 493 000).

Of the accounts due from customers, EUR 3 497 000 (previous year: EUR 3 014 000) is pledged as collateral security for stock exchange futures transactions.

The accounts due from customers are almost exclusively covered by collateral in the form of securities or other instruments.

The book values of the financial instruments reflect the maximum credit risk exposure.

3.2 Bonds and other fixed-rate securities

The Bank's holdings of bonds and other fixed-rate securities, amounting to EUR 112 704 000 (previous year: EUR 108 422 000) are entered in the liquidity and trading portfolios.

The Bank allocates to the financial assets securities which it is proposing to hold until bullet maturity or, in the case of shares, on a long-term basis.

The Bank's trading portfolio comprises securities the sole objective of which is to make a short-term price gain. The maximum period for which securities may be held in this type of portfolio may not exceed 3 months.

All other securities are shown under the heading „Liquidity portfolio“. Such securities are purchased with a view to their being held in the portfolio on a short, medium or long-term basis and achieving price gains and/or interest income. The securities held in the liquidity portfolio are intended to result in a sustainable increase in earnings for the Bank.

Market price risks and credit risks existing as at the balance-sheet date have been taken fully into account.

Remaining term EUR x 1000	Bonds and other fixed-rate securities			
	Liquidity portfolio		Trading portfolio	
	31.12.2006	31.12.2005	31.12.2006	31.12.2005
Up to 3 months	19 185	3 697	199	99
Over 3 months and up to 1 year	27 133	21 915	0	0
Over 1 year and up to 5 years	66 187	82 701	10	10
Over 5 years	0	0	0	0
Total	112 505	108 313	199	109

Of the exclusively officially quoted bonds and other fixed-rate securities shown, EUR 46 517 000 represent bullet instruments maturing in 2006 (previous year: EUR 25 711 000). The nominal sum of EUR 107 800 000 is available for use in open-market transactions with the European Central Bank. The nominal sum of EUR 134 958 000 has been lodged with a depository as collateral for stock-exchange futures transactions.

The book values of the financial instruments reflect the maximum credit risk exposure.

3.3 Equities and other variable-yield securities

The amounts of EUR 6 174 000 shown (previous year: EUR 7 320 000) are entered both in the trading portfolio and in the liquidity portfolio. These relate to non-listed shares and units in Luxembourg investment funds. There are no write-downs.

The book values of the financial instruments reflect the maximum credit risk exposure.

3.4 Investment analysis (in EUR x 1000)

Item	Gross value at 1.1.2006	Additions	Disposals	Gross value at year-end	Accumulated depreciation as at 31.12.06	Depreciation charged in 2006	Net value as at 31.12.2006 (excluding the general charge for bad and doubtful debts)
1. Shares in related companies	6 879	31	39	6 871	0	0	6 871
2. Tangible assets, of which:	10 558	388	355	10 591	6 116	640	4 475
a) land and buildings	4 527	8	0	4 535	803	173	3 732
b) business and office equipment	6 031	380	355	6 056	5 313	467	743
3. Intangible assets	0	197	0	197	44	44	153
Total	17 437	616	394	17 659	6 160	684	11 499

The item in respect of intangible assets includes the sum of EUR 61,000 relating to advance payments made.

After offsetting the general charge for bad and doubtful debts, the net value of the business and office equipment, including fittings and fixtures and building conversions, amounted as at 31 December 2006 to EUR 741 000 (previous year: EUR 3 887 000).

The general charge for bad and doubtful debts in respect of shares in related companies amounted to EUR 18 000, that in respect of land and buildings to EUR 11 000 and that in respect of intangibles assets to EUR 1 000.

The building owned by the Bank was used as to 79 % of its net value by group and non-group investment fund companies.

3.5 Shares in related companies

The companies listed below are all unlisted companies and are included in the consolidated financial statements of M.M. Warburg & CO KGaA, Hamburg, Germany.

The Bank directly holds shares in the following companies:

Name	Shareholding in %	
	2006	2005
M.M. Warburg & CO Holding S.A.	100	100
Metropolitan Investment Corporation S.A.	100	100
Metropolitan Trading Corporation S.A.	100	100
CAMCO Investment Management S.A.	100	100
Master Securitisation S.A.	100	0
Hamburg-Luxemburger Warenhandels-gesellschaft mbH (HANSALUX)	96	96
Master Investment Management S.A.	51	51
Nestor Investment Management S.A.	51	51
CommTrust Investment Management S.A.	51	51
Challenger Asset Management S.A.	51	51
NESTOR-Fonds-Vertriebs-GmbH	51	51
M.M. Warburg-LuxInvest S.A.	0,1	0,1

Master Securitisation S.A. was founded on 12 January 2006.

F&V Management Company S.A. was dissolved on 2 November 2006. Until the date of its dissolution, the Bank held 25% of the shares in that company.

As at the date of the audit certificate, Challenger Asset Management S.A. was in liquidation. The decision to dissolve the company was adopted by the ordinary general meeting on 27 October 2006.

For further details, please see the list of shareholdings in the consolidated financial statements of M.M. Warburg & CO KGaA, Hamburg, as at 31.12.2006, which is filed and deposited with the Commercial Register of the Amtsgericht Hamburg [Hamburg District Court] under number HRB 56 866. We are consequently availing ourselves of the relief afforded by Article 69, paragraph 3, of the Luxembourg Law of 17 June 1992.

3.6 Sundry assets

The sundry assets include, in particular, tax receivables amounting to EUR 2 115 000 (previous year: EUR 2 115 000), as well as income due in respect of custody charges and depositary bank charges amounting to EUR 166 000 (previous year: EUR 133 000).

3.7 Accounts due to credit institutions and customers

The following is a breakdown of accounts due to credit institutions and customers other than those due on demand:

Remaining term	Credit institutions	EUR x 1 000	Customers	EUR x 1 000
	31.12.2006	31.12.2005	31.12.2006	31.12.2005
Up to 3 months	51 944	20 570	46 785	269 168
Over 3 months and up to 1 year	4 067	21 338	15 703	42 659
Over 1 year and up to 5 years	0	0	0	0
Over 5 years	0	0	0	0
Total	56 011	41 908	62 488	311 827

In addition, accounts due on demand to credit institutions amounted to EUR 44 131 000 (previous year: EUR 24 748 000), whilst those due on demand to customers totalled EUR 201 459 000 (previous year: EUR 193 737 000).

The accounts due to related undertakings are included in the accounts due to credit institutions, as to EUR 12 797 000 (previous year: EUR 9 463 000), and in the accounts due to customers, as to EUR 4 324 000 (previous year: EUR 4 135 000).

3.8 Sundry liabilities

The sum of EUR 4 654 000 shown here (previous year: EUR 1 256 000) concerns– in addition to taxes of EUR 278 000 as yet unpaid – liabilities arising from supplies of goods and services, as well as other liabilities amounting to 2 808 000 and redemption liabilities amounting to EUR 1 568 000.

3.9 Other provisions

This item includes – in addition to the provision in respect of the Luxembourg deposit guaranty fund (AGDL) (EUR 880 000) and miscellaneous provisions relating to operating expenditure (EUR 1 234 000) – the amount of the general charge for bad and doubtful debts, which has been calculated by reference to the total indicated in the footnotes to the balance-sheet (EUR 106 000) (see Note 2: *Accounting and valuation methods applied*).

3.10 Subscribed capital stock

The Bank's subscribed capital stock amounts to EUR 13 000 000.00.

3.11 Reserves

EUR x 1 000	31.12.2006	31.12.2005
Statutory reserve	1 300	1 300
Other capital reserves	2 556	2 556
Free reserves	24 884	14 884
Total	28 740	18 740

The other capital reserves cover a payment made for no consideration to the Bank's shareholders. The free reserves include the special contingency reserve, amounting to EUR 4 600 000 (previous year: EUR 4 560 000), set up pursuant to the tax rules as prescribed in §8a of the Wealth Tax Law.

3.12 Contingent liabilities

Of the contingent liabilities disclosed, totalling EUR 51 611 000, the sum of EUR 789 000 relates to guarantees and other direct credit substitutes, whilst the sum of EUR 50 822 000 relates to collateral security furnished by the Bank on behalf of customers *vis-à-vis* third parties.

Remaining term	EUR x 1 000 31.12.2006	EUR x 1 000 31.12.2005
Up to 3 months	51 020	449
Over 3 months and up to 1 year	381	525
Over 1 year and up to 5 years	210	4 951
Over 5 years	0	22 820
Total	51 611	28 745

3.13 Commitments

This item refers to firm credit commitments to 29 customers.

Remaining term	EUR x 1 000 31.12.2006	EUR x 1 000 31.12.2005
Up to 3 months	597	2 967
Over 3 months and up to 1 year	12 123	7 338
Over 1 year and up to 5 years	0	0
Over 5 years	0	0
Total	12 720	10 305

3.14 Fiduciary operations

The amount in respect of fiduciary operations, totalling EUR 42 475 000 (previous year: EUR 59 254 000) breaks down as follows:

	Fiduciary assets			Fiduciary liabilities	
	31.12.2006	31.12.2005		31.12.2006	31.12.2005
Securities	42 475	59 254	Customers	42 475	59 254
Total	42 475	59 254		42 475	59 254

4. Notes to the profit and loss statement

4.1 Breakdown of income by geographical markets

	Germany	EURx 1 000	Other countries	EURx 1 000
	2006	2005	2006	2005
Interest income	9 453	7 469	6 838	5 115
Current income from equities, shares and other variable-yield securities, participating interests, shares in related companies	0	0	915	455
Commission income	5 578	4 883	14 919	6 541
Net income from financial transactions	0	0	70	192
Net income from the release of bad-debt charges in respect of receivables and provisions in respect of contingent liabilities and credit risks	0	0	0	1 141
Other operating income	0	0	1 438	8 962
Total	15 031	12 352	24 180	22 406

4.2 Services business

The Bank provides asset management and investment counselling services for private customers, as well as services relating to the safe-keeping and management of securities for third parties.

In addition, the Bank acts as depositary for Luxembourg investment funds, the volume of which amounted as at the balance-sheet date to EUR 4 160 413 000 (previous year:

EUR 3 709 971 000).

4.3 Other operating income

This item includes remuneration and reimbursements of expenses in respect of services rendered by the Bank for third parties (EUR 514 000), tax refunds in respect of previous years (EUR 300 000), commissions from the year 2005 received in respect of holdings and acting as the curator thereof (EUR 254 000), the release of cost provisions, receivables and liabilities from previous years which were no longer needed (EUR 128 000), the proceeds of the liquidation of F&V Management S.A. (EUR 19 000) and other income (EUR 222 000). In the previous year, the special effect arising from the sale of 998 shares in M.M.Warburg-LuxInvest S.A. (EUR 7 989 000) was included in this item.

4.4 Other general administrative expenses

The item in respect of other administrative expenses includes *inter alia* expenditure on securities-related research and information services, maintenance costs in respect of computer hardware and software, and consultancy costs and professional fees.

The fee recorded for the financial year as other administrative expenses in respect of the auditor, KPMG Audit S.à r.l., Luxembourg, and member firms of the KPMG network, is made up as follows:

Audit of financial statements:	EUR 95 000 (previous year: EUR 92 000)
Depository bank audit:	EUR 11 000 (previous year: EUR 10 000)
Other services:	EUR 71 000 (previous year: nil)

The figures stated do not include value added tax.

4.5 Other operating expenses

The item in respect of other operating expenses comprises, in essence, expenditure relating to other periods, amounting to EUR 77 000, and the allocation to provisions with regard to the Luxembourg deposit guaranty fund, AGDL, amounting to EUR 19 000 (see Note 8).

5. Other financial obligations

As at 31 December 2006, the Bank had obligations arising under various leases, amounting to EUR 496 000 (previous year: EUR 602 000), owed for the most part to related companies.

6. Forward transactions

At the balance-sheet date, the following types of forward transactions were as yet unsettled:

- Forward exchange transactions on behalf of customers, valued at EUR 767 467 000.
- Forward transactions in the form of interest-rate swaps, amounting to EUR 28 000 000, concluded by the Bank in order to hedge against interest-rate risks.

For none of the above items was the Bank involved in any unhedged trading.

7. Information concerning credit risks from financial derivatives

The credit risk attaching to the counterparties' obligation to take delivery and to deliver in respect of OTC derivatives, calculated according to the original-risk method, breaks down as follows:

Counterparty	Nominal value	Amounts in risk equivalent terms	Collateral	Net exposure
	EUR x 1 000	EUR x 1 000	EUR x 1 000	EUR x 1 000
Zone A credit institutions	451 898	9 927	0	9 927
Customers	463 569	10 150	10 150	0

Since the Bank is a non-trading-book institution, derivatives are used exclusively for hedges on behalf of customers. Consequently, market price risks are not determined separately.

8. Deposit guaranty system

The Bank is a member of the „Association pour la Garantie des Dépôts, Luxembourg“ (AGDL). Through the AGDL, credit institutions in the Grand Duchy of Luxembourg have a deposit guaranty system to protect the deposits and securities accounts of private customers up to a ceiling of EUR 20 000.00 each. Each member of the AGDL is liable, in the event of a guaranty claim, for up to 5 % of its equity per annum. The Bank has set up adequate provisions in this regard to meet potential obligations from the deposit guaranty fund.

9. Employees

During the 2006 financial year, the Bank had an average workforce of 53, broken down into the following groups:

Management	3
Executives	5
Salaried employees	41
Blue-collar workers	4

10. Corporate bodies

The conduct of the Bank's business is incumbent on the Board of Directors and the Management Committee. The following persons were members of the Board of Directors during the 2006 financial year:

Max Warburg, banker, Président, Hamburg
 Christian Schmid, bank officer and Administrateur, Hamburg
 Bernhard Kuhn, bank officer and Administrateur, Luxembourg
 (Administrateur-Délégué until 31 July 2006)
 Dr David Lohmann, bank officer and Administrateur-Délégué, Luxembourg
 Dr Julien Alex, lawyer, board member, Luxembourg

The Management Committee comprised:

Dr David Lohmann, Administrateur-Délégué, Luxembourg
 Rüdiger Tepke, Directeur, Luxembourg (since 1 August 2006)
 Bernhard Kuhn, Administrateur-Délégué, Luxembourg (until 31 July 2006)
 Silvan Trachsler, Directeur, Luxembourg (until 31 July 2006)

- During the year under review, the emoluments of the management amounted to EUR 985 000.
- As at the balance-sheet date, pensions provisions existed for former members of the management, amounting to EUR 364 000.
- Loans and guarantees were granted to the management totalling EUR 22 000.

11. Group affiliation

M.M.Warburg & CO Luxembourg S.A., being a subsidiary of M.M.Warburg & CO KGaA, Hamburg, is included in the latter's consolidated financial statements.

For that reason, the Bank dispenses with the preparation of its own subgroup accounts, in accordance with Article 80 of the Law of 17 June 1992.

The consolidated financial statements will be filed in the Commercial Register of the Hamburg District Court and are available for inspection at the registered office of M.M.Warburg & CO KGaA.

12. Profit appropriation

The Board of Directors will propose to the general meeting the payment of a dividend of EUR 4 320 000.00 out of the profit of EUR 4 329 087.96 for the financial year plus retained earnings of EUR 27 117.82, making a total of EUR 4 356 205.78. The remaining balance, amounting to EUR 36 205.78 should be carried forward.

Luxembourg, 15 February 2007

M.M.Warburg & CO Luxembourg S.A.

Key business figures

M.M. Warburg Bank Luxembourg

€ x 1 million	2006	2005	2004	2003	2002
Balance-sheet total	423.7	624.6	498.8	575.7	509.9
Total volume	530.5	722.5	587.4	667.4	626.1
Share capital and reserves	41.7	31.7	31.7	31.7	31.7
Profit for the year	4.3	11.6	1.4	1.2	1.3
Employees	53	58	58	59	63

M.M. Warburg & CO Kommanditgesellschaft auf Aktien, Hamburg (our sole shareholder)

€ x 1 million	2006	2005	2004	2003	2002
Net income for the year	27.5	21.8	14.2	13.4	3.6
Balance-sheet total	3,276.7	3,284.6	2,995.0	2,371.0	2,261.2
Business volume	3,419.6	3,592.3	3,080.8	2,482.4	2,366.3
Liable funds	328.5	354.1	354.4	359.5	369.9
Share capital and reserves in accordance with the German Banking Law	315.9	328.5	313.1	337.9	346.9